

BayBFH

**JAHRES-
BERICHT
1998**



Bayerische Beamtenfachhochschule

ANSCHRIFTENVERZEICHNIS

Zentralverwaltung

80539 München, Odeonsplatz 6
Tel. 089/ 22 47 37; Fax: 089/ 2 28 93 55

Präsident: Herbert Zangl
Leiter der Zentralverwaltung: RD Dr. Gunter Eicher

Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

95028 Hof, Wirthstr. 51
Tel. 09281/ 4 09 - 100; Fax: 09281/ 40 91 09

Internet: <http://www.bfh.fh-hof.de>
Email: aiv@bfh.fh-hof.de

Fachbereichsleiter: Direktor Dr. Hermann Büchner; Vertreter: RD Dr. Christian Arbeiter

Fachbereich Polizei

82256 Fürstenfeldbruck, Fürstenfeld 5
Tel. 08141/ 4 08 - 0; Fax: 08141/ 40 82 50

Internet: <http://www.polizei.bayern.de/bfh>
Email: bfh-pol.ffb@baypol.bayern.de

Außenstelle: 92237 Sulzbach-Rosenberg, Franz-Josef-Strauß-Str. 1; Tel: 09661/ 5 85 00; Fax: 09661/ 5 85 11
Email: bfh-pol.su-ro@baypol.bayern.de

Fachbereichsleiter: Direktor Dr. Dr. Olaf Weingart; Vertreter: LRD Hermann Vogelsgang

Fachbereich Rechtspflege

82319 Starnberg, Josef-Sigl-Str. 4
Tel. 08151/ 91 56 - 0; Fax: 08151/ 9156 90

Fachbereichsleiter: Richter am OLG Dr. Erich Denk; Vertreter: RD'in Lore Sprickmann Kerkerinck

Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

80539 München, Kaulbachstr. 11
Tel. 089/ 2 86 38 - 22 96; Fax: 089/ 2 86 38 - 26 57

Internet: <http://www.bib-bvb.de/fachbereich/inhalt.htm>
Email: fachbereich@bvbntl.bib-bvb.de

Fachbereichsleiter: N.N.; Vertreter: Bibliotheksdirektor Dr. Hans-Jürgen Schubert

Fachbereich Finanzwesen

82211 Herrsching, Rauscher Str. 10
Tel. 08152/ 9 34 - 0; Fax: 08152/ 93 43 10

Internet: <http://www.bfh-fin.bayern.de>

Fachbereichsleiter: Präsident Herbert Zangl; Vertreter: Direktor Helmut Rosenberger

Fachbereich Sozialverwaltung

83512 Wasserburg a. Inn, Im Hag 14
Tel. 08071/ 59 - 0; Fax: 08071/ 59 21 50

Fachbereichsleiter: Direktor Karl Huber; Vertreter: RD Heribert Huber

JAHRESBERICHT

des

Präsidenten

der Bayerischen

Beamtenfachhochschule

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Zur Situation der Fachhochschule	1
II. Zur Arbeit der zentralen Gremien	3
III. Aus den Fachbereichen	
1. Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung	4
2. Fachbereich Polizei	7
3. Fachbereich Rechtspflege	11
4. Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen	13
5. Fachbereich Finanzwesen	15
6. Fachbereich Sozialverwaltung	20
IV. Bericht des Gesamtpersonalrats und der Gleichstellungsbeauftragten	23
	28
V. Übersichten und Statistiken	29
1. Ergebnis der Haushaltsführung 1998	30
2. Studierendenzahlen	31
3. Studienanfänger	33
4. Ausleseverfahren und Studienanfänger	34
5. Studiendiagramm 1998/1999	35
6. Stundenanteil Fachhochschullehrer / Lehrbeauftragte 1998	36
7. Ergebnisse der Laufbahnprüfung 1998	37
8. Notendurchschnitte in den Prüfungsteilen 1998	39
9. Mitglieder in den Fachbereichskonferenzen	40
10. Mitglieder des Rats der Beamtenfachhochschule	42
11. Mitglieder des Kuratoriums der Beamtenfachhochschule	43
12. Hauptamtliche Fachhochschullehrer / -innen	44
13. Veröffentlichungen der hauptamtlichen Fachhochschullehrer / -innen	59

I. Zur Situation der Fachhochschule

Der in den letzten Jahresberichten erwähnte Tiefstand bei den Studierendenzahlen scheint überwunden. Die Entwicklung insbesondere bei den Studienanfängerzahlen zeigt, dass es in fast allen Fachbereichen wieder aufwärts geht. Die zur Zeit vorliegenden Anmeldungen für den Einstellungsjahrgang 1999 lassen bei den Fachbereichen Allgemeine Innere Verwaltung, Finanzwesen und Sozialverwaltung sogar einen deutlichen Nachfrageschub erkennen.

Talsole bei den Studierendenzahlen durchschritten

Da der Personalabbau weiter voranschritt, haben die Fachhochschullehrer im vergangenen Studienjahr ihr Lehrdeputat deutlich übererfüllt. Diese für Außenstehende überraschende Entwicklung wurde begünstigt durch den Rückgang der Lehrbeauftragtenzahl, aber auch durch Sonderaufgaben, die der Beamtenfachhochschule zwischenzeitlich zugefallen sind. Insbesondere die Qualifizierungsoffensive II für den Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung, aber auch die Seminare für Aufstiegsbeamte in den höheren Dienst, in die unsere Fachhochschullehrer zunehmend eingebunden werden, wirken sich hier aus.

Deputat übererfüllt

Das Leitbild der Beamtenfachhochschule, das dem Präsidenten der Beamtenfachhochschule von den Mitgliedern der fachbereichsübergreifend tätigen Projektgruppe bereits im Januar 1998 übergeben wurde, konnte im Berichtszeitraum noch nicht in Kraft gesetzt werden, da zuvor das Ressortleitbild der Bayerischen Finanzverwaltung verabschiedet werden soll. Die Schlußredaktion des Ressortleitbildes fand Ende 1998 im Staatsministerium der Finanzen statt, so dass zu erwarten ist, dass auch unser Leitbild bald veröffentlicht werden kann.

Die (passive) Fortbildung unserer Dozenten wurde im Berichtsjahr deutlich intensiviert. So wurden von der Zentralverwaltung neben einem von Herrn Hellfritsch, Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung, moderierten Micro-teaching auch 2 Seminare zum Einsatz der EDV als Hilfsmittel in der Lehre (insbesondere die Erstellung von Unterrichtsfolien mit Hilfe des PC) angeboten, die von Herrn Fischer, Fachbereich Finanzwesen, geleitet wurden.

passive Fortbildung intensiviert

Eine fachbereichsübergreifende Arbeitsgruppe unter Leitung von Herrn Mayrhofer (Zentralverwaltung) hat den seit nunmehr über 20 Jahren nahezu unverändert geltenden Aktenplan einer gründlichen Revision unterzogen; der völlig überarbeitete neue Aktenplan ist ab 1.1.1999 in Kraft getreten. Auf Anregung des Landesbeauftragten für den Datenschutz fanden darüber hinaus Gespräche der Zentralverwaltung mit der Bayerischen Archivverwaltung zur Vorbereitung einer Aussonderungsvereinbarung bzgl. des zu archivierenden Schriftguts statt.

Personalveränderungen beim Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

Eine wichtige Personalveränderung hat der Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen zu vermelden, dessen Fachbereichsleiter, Herr Dr. Rupert Hacker in den wohlverdienten Ruhestand trat. Herr Dr. Hacker hat als Mann der ersten Stunde sowohl den Aufbau unseres kleinsten Fachbereichs geprägt, aber auch fachbereichsübergreifend als langjähriger Vizepräsident den Weg der gesamten Hochschule begleitet. Die Verdienste des als Wissenschaftler, Verwaltungsfachmann und Mensch gleichermaßen hochgeschätzten Fachbereichsleiters wurden im Rahmen einer stimmungsvollen Diplomierungsfeier von dem Generaldirektor der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken, Herrn Dr. Eberhard Dünninger, eingehend gewürdigt. Herr Dr. Hacker war für uns alle ein Glücksfall und wir begrüßen es sehr, dass er uns wenigstens als Lehrbeauftragter weiterhin erhalten bleibt. Die zahlreichen wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Herrn Dr. Hacker (u.a. ein Werk über das Leben des Bayernkönigs Ludwig II.), konnte der aufmerksame Leser unserer Jahresberichte der Rubrik „Veröffentlichungen der Fachhochschullehrer“ entnehmen.

Die Leitung des von dem Rückgang der Studierendenzahlen besonders krass betroffenen Fachbereichs Archiv- und Bibliothekswesen obliegt kommissarisch dem bisherigen Stellvertreter, Herrn Dr. Hans-Jürgen Schubert. Herr Dr. Schubert gehört seit nunmehr 6 Jahren dem Fachbereich als Fachhochschullehrer und stellvertretender Fachbereichsleiter an und hat sich in dieser Zeit insbesondere um die Implementierung der von der EDV verursachten geradezu revolutionären Veränderungen der Bibliothekslandschaft in das Fachstudium (u.a. Internet und CD-ROM im Bibliotheksbereich, ONLINE-Recherchen) verdient gemacht.

II. Aus den zentralen Gremien

1. Rat

Der Rat der Beamtenfachhochschule verabschiedete unseren Beitrag zur Aufstellung des Doppelhaushalts 1999/2000 und wirkte an der Bestellung von 5 hauptamtlichen Fachhochschullehrern mit.

Daneben beschäftigte sich der Rat mit der Entwicklung der Studierendenzahlen und den sich daraus ergebenden Konsequenzen für den Studienbetrieb, insbesondere hinsichtlich der Auslastung unserer Einrichtungen

Leider hat uns mit Herrn Stadtdirektor Hans Bernecker, der zwischenzeitlich in Ruhestand getreten ist, eine engagiertes Mitglied verlassen, das trotz der weiten Anreise von Nürnberg nach München und der starken hauptberuflichen Beanspruchung bei kaum keiner Sitzung gefehlt hat und sich oft genug als Motor dieses Gremiums erwiesen hat. Wir freuen uns, mit Herrn Stadtdirektor Fischer von der Landeshauptstadt München einen ebenso kompetenten Fachmann gewonnen zu haben, dem wenigstens die langen Reisezeiten zur Teilnahme an unseren Sitzungen erspart bleiben.

2. Kuratorium

Das Kuratorium der Beamtenfachhochschule hat sich unter Leitung von Herrn Professor Dr. Keck besonders detailliert mit der augenblicklichen Problemsituation befasst. Das Kuratorium lotete insbesondere die Möglichkeiten einer engeren Kooperation unseres Fachbereichs Allgemeine Innere Verwaltung mit der Bayerischen Verwaltungsschule in der fachlichen und fachübergreifenden Fortbildung aus und befürwortete eine Flexibilisierung unseres Fort- und Ausbildungsangebots. Mit großem Nachdruck setzte sich das Kuratorium bei staatlichen und nichtstaatlichen Dienstherren dafür ein, wieder mehr Anwärter auszubilden, damit qualifizierten Abiturienten eine angemessene berufliche Perspektive auch im öffentlichen Dienst ermöglicht werden kann. Die mittelfristigen Erfolge dieser – oft im stillen wirkenden – hartnäckigen Bemühungen lassen sich anhand der wieder kräftig gestiegenen Anmeldungen für den Studienjahrgang 1999/2002 ablesen (s.o. Seite 1).

III. Aus den Fachbereichen

1. Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Rückgang
der Studierendenzahlen
gestoppt

Nachdem der seit 1994 andauernde Rückgang der Studierendenzahlen im Jahre 1997 bei rund 250 Studienanfängern hatte stabilisiert werden können, konnte 1998 erstmals wieder mit 268 Studienanfängern ein Aufwärtstrend verzeichnet werden, der sich nach den Voranmeldungen für 1999 auch fortzusetzen scheint. Die Gesamtzahl der Studierenden zum 31. Dezember 1998 lag bei 727 (nach 794 Studierenden Ende 1997, 800 Studierenden Ende 1996 und 1.092 Studierenden Ende 1995). Es bleibt zu hoffen, dass die Zunahme der Neueinstellungen nicht nur auf einen „Mitnahmeeffekt“ der bis zum Jahre 2001 befristeten Sonderregelung für die Studientagesätze beruht, sondern einem echten Personalmehrbedarf - nach nunmehr fünf „Sparjahren“ - entspricht.

Qualifizierungs-
offensive II

Im Jahre 1998 haben zwei Dozenten den Fachbereich verlassen. Ein weiterer Personalabbau konnte - wie schon im Vorjahr - dank der „Qualifizierungsoffensive II“ vermieden werden. Im Rahmen dieses Fortbildungsauftrags der Bayerischen Staatsregierung wurden insgesamt 245 Seminare mit etwa 3.300 Teilnehmern durchgeführt, was einer Auslastung von sieben Dozentenstellen entspricht. Die Seminarbeurteilungen waren bislang in jeder Hinsicht - Inhalt, Referent, Organisation, Unterbringung und Verpflegung - außerordentlich positiv. Es kann daher festgestellt werden, dass sich der Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung inzwischen auch als Fortbildungszentrum einen Namen gemacht hat.

erneut herausragendes
Prüfungsergebnis

Aus dem Bereich des Prüfungswesens sind wie im Vorjahr sehr erfreuliche Ergebnisse zu berichten:

Die Durchfallquote der Anstellungsprüfung 1998 ist mit 5,19 % die niedrigste seit Bestehen des Fachbereichs. Von 270 Prüflingen haben nur 14 die Prüfung nicht bestanden. Der dabei erreichte Gesamtnotendurchschnitt von 3,18 stellt ebenfalls das bisherige Spitzenergebnis dar.

Bedauerlich ist freilich, dass sich das Prüfungsergebnis der Wiederholer gegenüber dem Vorjahr deutlich verschlechtert hat. Von elf Prüfungswiederholern haben fünf Prüflinge auch beim zweiten Anlauf die Prüfung nicht bestanden. Dagegen haben sich die Aufstiegsbeamten im Vergleich zum Vorjahr (6 % Durchfallquote) erheblich gesteigert. Von 52 Prüflingen ist nur ein einziger (1,92 %) gescheitert.

Bemerkenswert ist im übrigen auch wieder das Ergebnis der sogenannten „Verkürzer“, das heißt derjenigen Studierenden, deren Studium wegen der Anrechnung berufspraktischer Vorzeiten auf zwei Jahre verkürzt war: Von 22 Prüflingen hat nur einer die Prüfung nicht bestanden; der Gesamtnotendurchschnitt dieses Personenkreises liegt mit 2,66 weit über dem Durchschnitt.

Bei der Zwischenprüfung 1998 (Studienjahrgang 1997/2000) im November 1998 sind von 237 Teilnehmern im ersten Anlauf 34 gescheitert (Durchfallquote 14,35 %). Die durchgefallenen Prüfungsteilnehmer haben allerdings im Rahmen der Wiederholungsprüfung Anfang März eine zweite Chance, so dass auf ein Absinken der Durchfallquote unter 10 % gehofft werden kann.

Der von der Europäischen Kommission erstmals bewilligte Studenten- und Dozentenaustausch hat im Akademischen Jahr 1997/98 begonnen. Drei Hofer Studenten besuchten die Partnerhochschule Samvinnuháskólinn Bifröst in Island und zwei die Hochschule s'Hertogenbosch in den Niederlanden für ein Auslandsstudium von jeweils drei Monaten. Dieses Angebot stößt bei den bayerischen Studenten auf ein so großes Interesse, dass ein Auswahlverfahren notwendig ist. Für den gleichen Zeitraum studierten zwei Studenten aus den Niederlanden und eine Studentin aus Island in Hof. Dozenten von den genannten Hochschulen und zusätzlich vom Southampton Institute lehrten in Hof; drei Dozenten des Fachbereichs führten Lehraufträge von einer Woche jeweils bei einer Partnerhochschule durch. Eine weitere Kooperation entwickelt sich mit der Hochschule Tarnów in Polen. Hier stehen Hilfen beim Aufbau einer Verwaltungsaus- und -fortbildung im Vordergrund.

Teilnahme am SOKRATES-Programm der EU, sonstige Auslandsaktivitäten

Wie in den Vorjahren führte der Fachbereich wieder eine Studienfahrt durch, an der zwölf Dozentinnen und Dozenten teilnahmen. Hauptthema dieser Studienfahrt, die über Kehl, Speyer und Mannheim nach Mayen führte, bildeten die Verwaltungsreform und ihre Umsetzung in Aus-, Fortbildung und Praxis. So wurde an der Fachhochschule in Kehl das dortige Modell eines verwaltungsbetriebswirtschaftlichen Studiengangs erläutert und im Didaktikzentrum intensiv die Problematik der Hochschulevaluation erörtert. Im Mittelpunkt des Besuchs der Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer stand ein Vortrag von Prof. Dr. Dr. König über die Verwaltungsreform und ihre Grenzen. In der Stadtverwaltung von Mannheim berichteten Mitglieder der dortigen Projektgruppe zur „Prozessoptimierung in der Stadt Mannheim“ (priMA) über ihre Tätigkeit und gaben wertvolle Anregungen für ein effektives Projektmanagement. An der Universität Mannheim stand Prof. Dr. Eichhorn nach einer Vorlesung zum Umweltmanagement Rede und Antwort zu Fragen der öffentlichen Betriebswirtschaft. An der Fachhochschule in Mayen

Studienfahrt

wurden schließlich die Erfahrungen mit dem neuen Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaft, der Öffnung für Angestellte und der Einführung einer eigenen Studienberatungsstelle erörtert.

Haus-Intranet voll
installiert

Im Berichtszeitraum wurden sämtliche Verwaltungsbüros sowie einige Lehrsäle verkabelt. Somit sind nunmehr alle Arbeitsräume in Lehre und Verwaltung am hausinternen Netz angeschlossen. Ferner konnte nahezu jeder Büroarbeitsplatz mit einem PC ausgestattet werden. Auch dem Lehrpersonal steht in jedem Büro ein PC zur Verfügung. Durch die nun mögliche interne Kommunikation per elektronischer Post sowie die Bereitstellung wichtiger Schriftstücke auf einem zentralen Server soll künftig die Papierflut auf den Schreibtischen eingedämmt werden.

Ein DV-Lehrraum wurde ebenfalls mit neuen Rechnern bestückt. Zusammen mit zwei leistungsfähigen Beamern sind somit die Weichen gestellt für einen modernen Medieneinsatz in der Lehre, der nicht nur in der Ausbildung, sondern auch in der Fortbildung regen Zuspruch findet und von den Teilnehmern als sehr positiv gewertet wird.

Studierende entwickeln Homepages für Heimatverwaltungen

Den Studierenden stehen nunmehr zwei leistungsfähige Lehrsäle zur Verfügung. In den unterrichtsfreien Zeiten sind diese von den Studierenden zu Übungszwecken stark frequentiert. Lange Warteschlangen zeigen, dass die 32 Arbeitsplätze eigentlich nicht ausreichen, um den Studierenden die Übungsmöglichkeiten zu geben, die sie bräuchten. Vor allem in Hinsicht auf die Gestaltung von Web-Seiten sind lange Trainingszeiten von Nöten. Zahlreiche am Fachbereich ausgebildete Studierende haben für ihre Dienstbehörde bereits aussagekräftige Homepages entwickelt. Exemplarisch sei hier die Seite des Landratsamtes Nürnberger Land unter <http://www.nuernberger-land.de/> erwähnt. Teile dieser Homepage wurden sogar von der Staatsregierung ausgezeichnet.

Zusammenarbeit mit
FH Hof

Mit der Fachhochschule Hof wurde die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit der letzten Jahre auf der Basis verschiedener Verwaltungsvereinbarungen und regelmäßiger Monatsgespräche fortgeführt. Nach Fertigstellung des Bauabschnitts I im September konnte die Fachhochschule Hof ihren Studienbetrieb ab dem Wintersemester 1998/99 in eigenen Räumen aufnehmen, so dass es trotz der steigenden Studierendenzahlen an Fachbereich und Fachhochschule zu keinen räumlichen Engpässen kommt. Erfreulicherweise konnte mit Zustimmung des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen auch die Zusammenarbeit im Lehrbereich intensiviert werden. Dozentinnen und Dozenten des Fachbereichs übernahmen im Umfang von zehn Semesterwochenstunden entsprechende Lehraufträge an der Fachhochschule.

2. Fachbereich Polizei

Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der dem Fachbereich zur Ausbildung zugewiesenen Studierenden fast gleich geblieben. Von 1003 Studierenden (Stichtag 01.04.) befanden sich 625 Studierende im Fachstudium, wobei zwölf Studiengruppen in Fürstfeldbruck und elf Studiengruppen bei der Außenstelle Sulzbach-Rosenberg unterrichtet wurden. Zusätzlich absolvierten 20 Ratsanwärter, davon vier aus Thüringen, ihre Ausbildung für den höheren Polizeivollzugsdienst im 1. Studienjahr.

Konstant hohe
Studierendenzahlen

Bei der Anstellungs-/Aufstiegsprüfung für den gehobenen Polizeivollzugsdienst waren von 447 Teilnehmern lediglich sechs Prüflinge nicht erfolgreich; dies ergibt eine Mißerfolgsquote von 1,34 %.

EPHK Mirbeth, Dozent für Verkehrswissenschaften an der Außenstelle Sulzbach-Rosenberg, schied nach Vollendung seines 60. Lebensjahres mit Ablauf des Monats Januar aus dem aktiven Dienst aus. RD Dr. Moschall wurde vom Fachbereichsleiter zum Jahresende wegen Erreichung der Altersgrenze in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Seit 1975 war er als Dozent tätig, ab 1979 zusätzlich als stellvertretender Fachbereichsleiter. Die Dienstzeit des Fachbereichsleiters, Dr. Dr. Weingart, wurde aus dienstlichen Gründen um ein Jahr (bis Ende September 1999) verlängert.

Personalsituation

Als neuer Mitarbeiter in der Geschäftsstelle konnte der von der Bezirksfinanzdirektion München versetzte ROS Lichtl gewonnen werden.

Nachdem sich im Vorjahr die Personalsituation im Arbeiterbereich durch die Neueinstellung eines Pförtners beruhigt hatte, trat wieder eine Anspannung der Personalsituation durch das überraschende Ableben eines Pförtners (Herr Kurt Zacherl) ein.

Etwa 1/5 der zu haltenden Unterrichtsstunden wurde von Lehrbeauftragten abgedeckt. Von den hauptamtlichen Fachhochschullehrern wurde das Deputat um 5,73 % übererfüllt. Wegen länger andauernden krankheitsbedingten Ausfalls von zwei Dozenten bei der Außenstelle mußten dort vermehrt Fachhochschullehrer aus Fürstfeldbruck unterstützend bei der Unterrichtserteilung mitwirken.

Zum 01.02. trat die Zweite Verordnung zur Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den gehobenen Polizeivollzugsdienst (APOgPol) in Kraft. Neben der Einführung eines neuen Studienfaches "Grundzüge des Haushaltsrechts und betriebswirtschaftliche Grundsätze" ergeben sich insbesondere Änderungen bei den Berufspraktika und beim Ablauf der Prüfungen ab dem Jahr 2000.

Neue Curricula

Eine Überarbeitung des Stoffgliederungs- und Ausbildungsplanes waren die Folge.

Die Unterrichtung der neuen Lehrinhalte des Stoffgliederungsplanes erfolgt nach Zustimmung durch das Bayer. Staatsministerium des Innern; die notwendigen Änderungen des Ausbildungsplanes können endgültig ab 1999 umgesetzt werden.

Sanierung im Alt- und Erweiterungsbau fortgesetzt

Im September wurde mit den auf 13 Millionen DM veranschlagten Baumaßnahmen begonnen. Es handelt sich dabei um Sanierungsarbeiten aller Sanitäranlagen (einschl. Frisch- und Abwassersystem, Lüftungstechnik) im Alt- und Erweiterungsbau. Trotz mancher Beeinträchtigungen durch Lärm, Staub usw. konnte der Lehrbetrieb ohne wesentliche Störungen fortgeführt werden. Im Rahmen dieser Baumaßnahmen müssen auch die Räumlichkeiten des Krankenreviers in ein anderes Gebäude verlegt werden. Mitte 2000 sollen die Baumaßnahmen beendet sein.

Ebenfalls seit September ist der Fachbereich nunmehr am Internet angeschlossen und mit einer eigenen Homepage vertreten; die Internet-Adresse lautet: www.polizei.bayern.de/bfh.

Diplomierungsfeier in Sulzbach-Rosenberg

Nach Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse durch die einzelnen Polizeiverbände fand für die Studienjahrgänge 1995/II und 1996/I am 18.11.1998 in der Mehrzweckhalle der VII. Bereitschaftspolizeiabteilung in Sulzbach-Rosenberg die Diplomierungsfeier statt. Vor zahlreichen Repräsentanten des öffentlichen Lebens sowie Vertretern der Justizbehörden und aller Polizeiverbände hielt Herr Staatssekretär Hermann Regensburger die Festrede und überreichte anschließend an die zehn Erstplatzierten je ein vom "Verein der Freunde und Förderer der Polizeischule im ehemaligen Kloster Fürstenfeld e.V." gestiftetes Präsent.

Für 585 Nachwuchsbeamte der Bayerischen Polizei und 76 Einstiegsbeamtinnen und -beamte des Studienjahrgangs 1997/II fand am 22.06.1998 auf dem Rathausplatz in Forchheim die feierliche Vereidigung statt. Die Festansprache hielt der Bayerische Staatsminister des Innern, Herr Dr. Günther Beckstein. Ehrengäste waren anschließend zu einem Empfang im großen Rathaussaal geladen.

Am 11.05.1998 besuchte Herr Staatssekretär Hermann Regensburger die VII. Bereitschaftspolizeiabteilung und die Außenstelle des Fachbereichs in Sulzbach-Rosenberg. Während der Gespräche mit Dozenten gab er auch bekannt, daß der ehemalige BGS-Standort Nabburg ein weiterer Ausbildungsstandort für die Polizei wird. Seit September absolvieren dort 54 Laufbahnbewerber des Studienjahrgangs 1998/II ihren 1. Ausbildungsabschnitt.

Anlässlich eines Landtagsbesuches informierte der Landtagsabgeordnete Manfred Hölzl den Fachbereichsleiter, Dozenten und Studierende über die vielfältigen Aufgaben des Landtages und stellte sich der Diskussion zu politischen Fragen. Bei einem

weiteren Landtagsbesuch für Dozenten und Studierende führte diesmal der Landtagsabgeordnete Dr. Peter Paul Gantzer durch das Programm.

Nach längerer Vorbereitungszeit konnte anlässlich der Fertigstellung und Nutzungsfreigabe des neuen Kraftsportraumes am 04.02.1998 zu einer kleinen Einweihungsfeier eingeladen werden. Der mit zahlreichen Kraftsportgeräten ausgerüstete Raum wird auch gerne von Dozenten, Studierenden und dem Verwaltungspersonal in der Freizeit genutzt.

Dozenten und Verwaltungspersonal beider Ausbildungsstandorte besuchten am 29.06.1998 im Rahmen einer Gemeinschaftsveranstaltung die Stadt Gunzenhausen und die Brombach-Talsperre.

Etwa 450 Personen besuchten am 25.06.1998 das Sommerfest der Studierenden in Fürstfeldbruck. Die Veranstaltung diente wie immer auch der Kontaktpflege zwischen derzeitigen und ehemaligen Studierenden, Dozenten und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens sowie anderer Polizeiverbände.

Die Studierenden der Außenstelle Sulzbach-Rosenberg veranstalteten am 16.07.1998 ihr Sommerfest, das mit einer Sportlerehrung verbunden wurde.

Im Berichtsjahr ergaben sich auch wieder mehrere internationale Kontakte:

internationale
Kontakte

Eine Gästegruppe der Polizeihochschule Budapest unter Führung des stv. Hochschulleiters, Herrn Oberst Dr. István Tóth, informierte sich am 21.04.1998 gezielt über Einsatztaktik und Führungslehre, um das Ausbildungsangebot der ungarischen Hochschule entsprechend erweitern zu können.

Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen dem Innenministerium der Tschechischen Republik und dem Bayerischen Staatsministerium des Innern hielten sich im März acht Dozenten und zwei Dolmetscherinnen des Lehrstuhls "Kriminalistik" der Polizeiakademie bzw. der Polizeimittelschule Pardubice vier Tage in Fürstfeldbruck auf. Herr Professor JUDr. Ing. Viktor Porada und seine Dozenten interessierten insbesondere Ziele, Inhalt und Unterrichtsmethodik im Fach Kriminalistik.

15 Angehörige der Polizeimittelschule des Ministeriums des Innern der Tschechischen Republik unter Leitung von Herrn Oberstleutnant Dr. jur. Krupka informierten sich im April eine Woche an der Außenstelle Sulzbach-Rosenberg über die Studienfächer Straf-, Verwaltungs- und Ordnungswidrigkeitenrecht.

Der Generalkonsul der Volksrepublik China, Herr Riu Guangyao mit Gattin, ließen sich anlässlich eines Informationsbesuches am 18.04.1998 über die Organisation und Ausbildung der bayerischen Polizei unterrichten.

Im Rahmen internationaler Polizeizusammenarbeit hielt sich im Oktober eine Delegation der argentinischen Polizei für eine Woche in Bayern auf. Unter Leitung von Herrn Generaldirektor Dr. Oswaldo Barrensche, Abteilung Kriminaltechnik beim Ministerium für Justiz und Sicherheit der Provinz Buenos Aires, informierte sich die Gruppe auch beim Fachbereich über die Ausbildungsstrukturen des gehobenen Polizeivollzugsdienstes. Während der gesamten Besuchsdauer fungierte ein Fachhochschullehrer des Hauses als Dolmetscher.

Unter Leitung von Herrn Oberst Kuzmichov, Inhaber des Lehrstuhls für Kriminalistik der Nationalen Akademie des Inneren der Ukraine, besuchte eine Polizeidelegation Anfang Dezember den Fachbereich und erhielt Einblick in die Kriminalwissenschaften und die Elektronische Datenverarbeitung.

Durch Gewährung von Unterkunft wurde Studierenden der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen, Abteilung Duisburg, eine Exkursion nach Bayern ermöglicht.

Drei Besuchergruppen aus anderen Polizeiverbänden wurden durch die kriminalistische Lehrmittelsammlung geführt.

Vierzehn im Hause durchgeführte öffentliche Veranstaltungen wurden von der Fachbereichsverwaltung betreut.

kulturelle
Veranstaltungen

Anlässlich eines Besuchs der Offiziersschule der Luftwaffe am 01.10.1998 durch Herrn Erzbischof Dr. Dr. Dyba fand im Anschluß an einen Gottesdienstbesuch in der Klosterkirche im Barocksaal des Fachbereichs ein Empfang statt.

Im Beisein des Regierungspräsidenten von Oberbayern, Herrn Werner-Hans Böhm, und zahlreichen weiteren Vertretern des öffentlichen Lebens feierte die Kester-Haeusler-Stiftung am 25.10.1998 in der Aula ihr 10jähriges Bestehen.

Der Festakt "75 Jahre Landwirtschaftsschule" fand am 02.05.1998 im Barocksaal des Klosters Fürstenfeld einen würdigen Rahmen. In seiner Festrede ging Landwirtschaftsminister Reinhold Bocklet auf neue Ausbildungskonzepte ein.

Mehrere Konzerte und vorweihnachtliche Veranstaltungen im Barocksaal fanden wiederum große Resonanz bei den Bürgern aus dem Stadt- und Landkreis Fürstenfeldbruck.

Die wiederentdeckten Asamfresken im ehemaligen Klostergebäude stoßen nach wie vor auf reges Interesse bei der Bevölkerung; 13 Besuchergruppen wurde eine Besichtigung ermöglicht.

3. Fachbereich Rechtspflege

Im Jahr 1998 haben sich die Studierendenzahlen auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres stabilisiert. So begannen im September 1998 40 Studierende (33 in der Fachrichtung Rechtspflege, 7 in der Fachrichtung Justizvollzug) das Fachstudium I/1998. Im Jahresverlauf schwankte die Gesamtstudierendenzahl am Fachbereich wie stets aufgrund der teilweisen Überschneidungen zweier Studienjahrgänge: Vom Jahresbeginn bis 01.02.1998 36 Studierende (Theorie I/1997), ab da bis Mitte Juli 103 Studierende (Theorie I/97 und Theorie II/96), ab da bis Mitte September 67 Studierende (Theorie II/96 allein), ab da bis Jahresende 1998 107 Studierende (Theorie II/96 und Theorie I/98).

Studierendenzahlen auf niedrigerem Niveau stabilisiert

An der Anstellungsprüfung nahmen 1998 52 Personen teil. 4 Kandidaten haben diese Prüfung nicht bestanden, was eine Mißerfolgsquote von 7,69 % darstellt. Erfreulicherweise schlossen drei Teilnehmerinnen mit der Note sehr gut ab.

Im September 1998 verstarb im Alter von 46 Jahren nach langer und schwerer Krankheit Frau Roza Mlinac, die seit 1981 als Köchin im Wirtschaftsbereich beschäftigt war. Ihre Einsatzfreude und Hilfsbereitschaft wird allen unvergeßlich bleiben. Der Fachbereich trauert um eine allseits geschätzte Mitarbeiterin.

Personalveränderungen

Im Personalbereich gab es bei den Dozenten zwei Veränderungen. Staatsanwalt Andreas Müller wechselte als Richter zum Landgericht München I und Justizamtfrau Angela Porzer als Rechtspflegerin zum Amtsgericht Traunstein. Diese beiden Stellen werden im Zuge des Doppelhaushaltes 1999/2000 in den Justizbereich zurück umgesetzt.

Höhepunkt des Jahres war am 19. März im Bereich der besonderen Veranstaltungen die feierliche Übergabe der Anfang 1998 fertiggestellten Baumaßnahmen. Zahlreiche Gäste, allen voran der Staatsminister der Justiz Hermann Leeb, besuchten den Fachbereich und besichtigten das neue Hörsaalgebäude sowie die neuerrichteten und die renovierten Unterkunftsräume.

neues Hörsaalgebäude fertiggestellt

Am 30. Januar wurden im Rahmen einer kleinen Feierstunde den Absolventen des Prüfungsjahrgangs 1997 durch den stellvertretenden Leiter des Landesjustizprüfungsamtes im Bayerischen Staatsministerium der Justiz, leitenden Ministerialrat Dr. Palder, die Diplomierungsurkunden überreicht.

Am 21. April konnten am Fachbereich sechs Richterinnen und Richter sowie höhere Justizbeamtinnen und -beamte aus der Mongolei begrüßt werden. Vom 11. - 15.05. besuchte der Fachbereichsleiter Dr. Denk Mailand und informierte sich umfassend bei den dortigen Justizbehörden. Es fanden unter anderem Gespräche mit den Präsidenten

nationale und internationale Kontakte

des Landgerichts, des Oberlandesgerichts und dem Leiter der Staatsanwaltschaft statt.

Vom 14. - 17.07. konnten aus Schwetzingen 9 Gäste der Fachhochschule für Rechtspflege des Bundeslandes Baden-Württemberg begrüßt werden. Im November kamen die für die Rechtspflegerausbildung zuständigen Referenten der drei bayerischen Oberlandesgerichte und die hauptamtlichen Ausbildungsleiter zu einer zweitägigen Dienstbesprechung nach Starnberg. Verbunden wurde dieses nun schon seit zwei Jahren stattfindende Treffen mit einer dreitägigen Fortbildungsveranstaltung zur Einführung in das neue Insolvenzrecht, die von hauptamtlichen Dozenten des Fachbereichs gestaltet wurde.

Geselliges

Im geselligen Bereich ist das bereits traditionelle Sommerfest des Fachbereichs hervorzuheben, das dieses Jahr durch den Besuch des Staatsministers der Justiz Hermann Leeb eine besondere Note erhielt. Bei herrlichem Wetter trafen sich in ungezwungener Atmosphäre aktive und ehemalige haupt- und nebenamtliche Dozenten sowie Gäste und Freunde des Fachbereichs. Die gemeinsamen Veranstaltungen von Dozenten und Studierenden wie der Skiausflug im Frühjahr, die alljährliche Besteigung des Jochbergs im Sommer oder die von den Studierenden gestaltete Radl-Rallye fanden wie jedes Jahr rege Beteiligung. Der diesjährige Betriebsausflug der Bediensteten des Fachbereichs ging nach Frieding - wegen des schlechten Wetters leider nicht wie geplant mit dem Fahrrad, sondern mit Pkws.

4. Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

Die Zahl der Studierenden am Fachbereich ging 1998 bedingt durch den geringeren Nachwuchsbedarf in Archiven und Bibliotheken weiter zurück. In der Fachrichtung Archivwesen ruht die Ausbildung weiterhin seit dem Ausbildungsjahrgang 1993/96. weiterer Rückgang der Studierendenzahlen

In der Fachrichtung Bibliothekswesen entfiel der Ausbildungsjahrgang 1998/2001. Der Ausbildungsjahrgang 1995/98 (13 Teilnehmer) legte im Anschluss an den 4. Fachstudienabschnitt die Anstellungsprüfung ab. Dabei waren alle Prüflinge erfolgreich. Der erzielte Gesamtnotendurchschnitt von 2,26 fiel wiederum erfreulich gut aus und wurde bei der Diplomierungsfeier am 10. November gefeiert.

Der Ausbildungsjahrgang 1997/2000 (10 Teilnehmer) beendete im März den 1. Fachstudienabschnitt und begann nach Absolvierung des 1. Praktikums im November den 2. Fachstudienabschnitt.

Im Zuge der fortlaufenden Revision der Ausbildungsinhalte sind auch im Berichtsjahr Curricula Modifikationen in verschiedenen Fächern bzw. Teilfächern des Fachstudiums in der Fachrichtung Bibliothekswesen vorgenommen worden. Dies betraf vor allem eine intensiviertere Einführung in die Datenverarbeitung (Lokale Netze, Systemverwaltung) und die neuen Medien (CD-ROM, Internet) hauptsächlich im Rahmen von Übungen. Die vom Ausbildungsjahrgang 1995/98 im zweiten Praktikum (Winterhalbjahr 1997/98) bearbeiteten Projekte bezogen sich teilweise ebenfalls auf diesen Bereich, z. B. Beschreibung einer Suchmaschine und Benutzungsanleitungen für CD-ROM-Datenbanken (vgl. Bibliotheksforum Bayern 26, 1998, S. 291 - 292).

Die Raumsituation des Fachbereichs ist nach wie vor schwierig, da die Unterrichtsräume der Bayerischen Staatsbibliothek durch die dort stattfindenden Umbauarbeiten noch bis mindestens Ende 1998 nicht benutzbar sind. Der Fachbereich war daher auf entsprechende Räume im Archivgebäude Schönfeldstr. 5 angewiesen, die die Archivverwaltung dankenswerterweise zur Verfügung stellte.

Die hauptamtlichen Dozenten des Fachbereichs erteilten im Berichtsjahr 648, die Lehrbeauftragten 366 Unterrichtsstunden. Hauptamtlicher und nebenamtlicher Unterricht in der FR Bibliothekswesen stehen folglich im Verhältnis von 64 zu 36 Prozent.

Wichtigstes Ereignis des Jahres war der Ruhestandseintritt des langjährigen Fachbereichsleiters, Herrn Dr. Rupert Hacker. Herr Dr. Hacker hat als Mann der ersten Stunde den Fachbereich aufgebaut und mehr als 2 Jahrzehnte geleitet. Die Verdienste des früheren Fachbereichsleiters sind im Allgemeinen Teil (I.) erwähnt und wurden im Rahmen einer festlichen Diplomierungsfeier von Herrn Generaldirektor Dr. Dünninger eingehend gewürdigt. Seit Oktober 1998 wird die Funktion des Fachbereichsleiters von Herrn Dr. Hans-Jürgen Schubert wahrgenommen. personelle Veränderungen

regionale und
überregionale
Gremien

Die hauptamtlichen Lehrkräfte nahmen weiterhin an der Arbeit regionaler und überregionaler Fachgremien teil, vor allem auf dem Gebiet der bibliothekarischen Formal- und Sacherschließung, beteiligten sich an der Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen und übernahmen Sonderaufgaben bei der Bayerischen Staatsbibliothek und der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken.

5. Fachbereich Finanzwesen

Die Studierendenzahlen stabilisieren sich auf niedrigem Niveau. 1998 begannen 92 Studierende der Fachrichtung Steuer und erfreulicherweise auch 22 Studierende der Fachrichtung Staatsfinanz mit ihrer Ausbildung. In den nächsten Jahren rechnen wir allenfalls mit einer geringfügigen Zunahme der Studierendenzahl. Dies wird wohl dazu führen, daß auch im Studienjahr 1998/1999 das Lehrpersonal verringert werden muß, wenn auch in geringerem Umfang als bisher.

Studierendenzahlen auf niederen Niveau gehalten

Der Anteil der Lehrbeauftragten, der für uns wegen des Praxisbezugs sehr wichtig ist, wird weiterhin gering bleiben.

Einen sehr erfreulichen Aspekt für die Auslastung des Fachbereichs bildet die Fortbildung. Dozenten des Fachbereichs haben sich mit gutem Erfolg in diesem Betätigungsfeld engagiert. Die Anforderungen anderer Behörden auf Mitwirkung unserer Dozenten an Fortbildungsmaßnahmen läßt für die Zukunft ein noch breiteres Betätigungsfeld erwarten.

Fortbildung ausgeweitet

Im einzelnen führten Dozenten des Fachbereichs folgende Fortbildungsmaßnahmen durch:

1. 3 einwöchige Seminare zum Thema Körperschaftsteuer in Herrsching; beteiligt zwei Dozenten.
2. 2 einwöchige Seminare in Herrsching zum Thema Umwandlungsrecht; beteiligt ein Dozent.
3. 1 dreitägiges Seminar über Wirtschaftsenglich in Herrsching; beteiligt ein Dozent.
4. mehrere mehrtägige pädagogische Seminare für Ausbilder an den Finanzämtern in Herrsching; beteiligt zwei Dozenten.
5. 55 Halbtagesveranstaltungen zu aktuellen Änderungen des Einkommensteuerrechts, einschlägiger Verwaltungsanweisungen und Rechtsprechung an verschiedenen Finanzämtern; beteiligt sechs Dozenten.
6. 12 halbtägige Veranstaltungen an verschiedenen Finanzämtern zum Thema Besonderheiten bei Einkünften aus Kapitalvermögen; beteiligt ein Dozent.
7. 35 halbtägige Veranstaltungen an verschiedenen Finanzämtern zum Thema „Besonderheiten bei § 17 EStG“; beteiligt ein Dozent in Zusammenarbeit mit einem Vertreter der Oberfinanzdirektion München.

8. 8 halbtägige Veranstaltungen an verschiedenen Finanzämtern zum Thema „Überblick über das neue Umwandlungsrecht“; beteiligt ein Dozent.
9. 1 eintägige Veranstaltung an einem Finanzamt zum Thema „Ertragsteuerliche Behandlung von Erbfällen“; beteiligt ein Dozent.
10. 6 halbtägige Veranstaltungen an verschiedenen Finanzämtern zum Thema „Neues Erbschaftsteuer- und Bewertungsrecht“; beteiligt ein Dozent.
11. 10 halbtägige Veranstaltungen an verschiedenen Finanzämtern zum Thema „Korrektur von Steuerverwaltungsakten“; beteiligt zwei Dozenten.
12. 1 viertägige Veranstaltung für Bezirksfinanzdirektionen zum Thema „Personalführung/Mitarbeitergespräch“; beteiligt zwei Dozenten.
13. 2 vier- bzw. fünftägige Seminare über Betriebswirtschaft für Beamte der Bezirksfinanzdirektionen; beteiligt ein Dozent.
14. 2 eintägige Seminare zum Thema Pflegeversicherung, 3 dreitägige Seminare zum Thema Krankenbezüge und 6 ein- bzw. zweitägige Seminare zur Altersteilzeit, gehalten zum Teil bei verschiedenen Bezirksfinanzdirektionen, zum Teil in Herrsching; beteiligt ein Dozent.

Der Fachbereich stellte darüber hinaus seine Einrichtung für zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen des Finanzministeriums, der bayerischen Steuergewerkschaft, der Bezirksfinanzdirektion München und der beiden Oberfinanzdirektionen, insbesondere der Oberfinanzdirektion München zur Verfügung. Beispielhaft erwähnt seien hier Seminare für „umgesetzte Beamte“ und „Wiedereinsteiger“, Schulungen für Betriebsprüfer, USt- und LSt-Prüfer, Bearbeiter der betriebsnahen Veranlagung und der Arbeitnehmerstellen. Die BFD München nutzte die EDV-Einrichtungen für ein Seminar über das maschinelle Beihilfeverfahren „BABSYS“. Es wurden 57 Veranstaltungen unterschiedlicher Länge mit insgesamt 1.096 Teilnehmern, sowie 125 UNIFA-Schulungen mit insgesamt 1.603 Teilnehmern, zum Teil unter Mitwirkung von Dozenten des Fachbereichs abgewickelt.

Einer rumänischen Besuchergruppe wurde ein Einblick in die Veranlagungsarbeit gegeben, indem (mit Hilfe deiner Dolmetscherin) ein praktischer Unterricht zum Thema „Steuerberechnung im Dialog“ durchgeführt wurde.

Man kann davon ausgehen, daß die Fortbildung auch in Zukunft einen erheblichen Teil der sachlichen und personellen Kapazitäten des Fachbereichs in Anspruch nehmen wird.

Juristenausbildung Die Juristenausbildung nahm 1998, wie bereits 1997 vorherzusehen war, einen erheblich breiteren Raum ein. Von den insgesamt 256 Dozentenwochen entfielen 110 auf Dozenten des Fachbereichs, was einem Anteil von 43,0 % an der gesamten

steuerrechtlichen Ausbildung der Rechtsreferendare in Bayern entspricht.

Die Herren Abel und Zangl führten auch 1998 eine Fortbildungsveranstaltung für Richter und Staatsanwälte in Buchführung und Bilanzrecht durch.

Im internationalen Bereich bestanden folgende Kontakte:

internationale
Kontakte

Die Dozenten und Verwaltungskräfte Frau Christof, Frau Stockbauer, Herren Dr. Brunckhorst, Rosenberger, Wilhelm und Zangl waren an internationalen, z.T. mehrtägigen Veranstaltungen mit Teilnehmern aus Russland, China, Tunesien, Mexiko, Dominikanischer Republik, Rumänien und der Slowakei tätig.

Im Personalbereich gab es zahlreiche Veränderungen:

Personalveränderungen

Abgänge

Maria Limbacher	Küche
Josef Schedlbauer	Dozent
Martin Dechantsreiter	Dozent
Gabi v. Kampen	Verwaltung
Dr. Thomas Scheich	Dozent
Karl-Heinz Hillen	Pförtner
Mathilde Roloff	Verpflegungsbetrieb
Manfred Pär	Dozent
Emmy Huber	Post

Zugänge

Herbert Stadler	Schreiner
Christian Meier	Werkmeister
Elke Radner	Küche
Michael Graf	Handwerker

Die Einführung neuer EDV-Ausstattungen und EDV-Anwendungen in den bayerischen Finanzämtern bestimmten im Jahr 1998 wesentlich die Aus- und Fortbildung auf diesem Gebiet in unserem Hause. EDV im Fachbereich

Da nach einigen terminlichen Verzögerungen die Umstellung bei den Finanzämtern auf UNIFA („UNIX im Finanzamt“) Mitte des Jahres angelaufen war, wurden für das Fortbildungsprojekt der OFD München neben den schon im Jahr 1997 eingerichteten 3 Lehrsälen weitere 3 Lehrsäle im A-Bau komplett mit UNIFA-Workstations ausgestattet und im selben Gebäudetrakt weitere 2 Lehrsäle für eine künftige EDV-Nutzung vorbereitet. Neben zahlreichen nebenamtlichen Dozenten wurden auch hauptamtliche Dozenten des Fachbereichs im UNIFA-Fortbildungsprogramm eingesetzt.

Bei der Ausbildung der Finanzanwärter muß bis zur endgültigen Umstellung auf UNIFA „zweigleisig“ unterrichtet werden, d.h. sowohl das bisherige Dialogverfahren wird gelehrt, zusätzlich werden aber auch schon die ersten Kontakte mit dem neuen System hergestellt. Da UNIFA auch die Nutzung von sog. „Standardsoftware“ vorsieht, war es im Jahr 1998 möglich, hauptamtliche Kollegen, die bisher nicht am EDV-Unterricht beteiligt waren, für die Unterweisung in „MS-WORD 97“ einzusetzen. Die Aktualität dieser EDV-Aufrüstung erhellt schon aus der Tatsache, dass der Pilotversuch der Bayer. Steuerverwaltung zur elektronischen Steuererklärung nunmehr abgeschlossen ist.

Da sich der EDV-Unterricht am Fachbereich sehr eng an die Vorgaben in der Finanzamtspraxis orientiert, wurden auch andere – in verschiedenen Stellen der Finanzverwaltung zum Einsatz kommende EDV-gestützte Verfahren in die Ausbildung mit einbezogen. Zu nennen sind hier insbesondere ABACUS (Berichterstellung in den BP-Stellen) und LSt-Laptop (EDV-Verfahren für die Lohnsteueraußenprüfer). Für den Unterricht sowohl in diesen Teilbereichen, als auch im gesamten EDV-Unterricht, wurden nebenamtliche Dozenten, die täglich in der Praxis mit den entsprechenden Anwendungen zu tun haben, zur Unterstützung mit herangezogen. Die Aufnahme des Verfahrens „BP-Laptop“ (Einsatz von Laptops in der BP) in den Unterrichtsplan ist für 1999 vorgesehen. Auch die Fachrichtung „Staatsfinanz“ nutzte die EDV-Einrichtungen für ihre Unterweisungen in den Themenbereichen Bezügedialog, Mittelbewirtschaftungssystem und Bürokommunikation.

begehrtes Internet

Der im Rahmen des Projekts „Bayern-Online“ eingerichtete Internet-Anschluß wurde intensiv genutzt. Zum einen durch die Angehörigen und Studierenden des Hauses, die sich uneingeschränkt in ihrer Freizeit mit diesem interessanten Medium vertraut machen können, als auch im EDV-Unterricht bei beiden Fachrichtungen (eigene Unterrichtseinheit „Internet“ und „Intranet“). Bestimmte Teile des Seminars „Wirtschaftsenglisch“ wurden ebenfalls im „Internet-Studio“ abgehalten. Für die Nutzung der email-Funktion des Internets wurden über 200 email-Adressen für die Anwärter eingerichtet.

Der Verpflegungsbetrieb geriet 1998 in eine Schieflage und schließt mit einem beträchtlichen Betriebsverlust.

Die Hauptursachen: Zum einen monatelange Erkrankungen von Personal, die die vorgesehene Erweiterung der Angebotspalette verhinderten. Hinzu kamen leider Bereitstellung von Kapazitäten für das UNIFA-Projekt, die nicht voll ausgenutzt wurden. Andererseits konnten aber Fortbildungsveranstaltungen der Oberfinanzdirektion München, die für andere Orte vorgesehen waren, nicht mehr nach Herrsching verlegt werden.

Ein besonderer Höhepunkt für den Fachbereich war die Diplomierungsfeier im Februar 1998, bei der der Bayerische Staatsminister der Finanzen, Herr Erwin Huber, der selbst vor 30 Jahre als Jahrgangsbester unsere Schule verlassen hatte, die Festrede hielt und die Prüfungsbesten ehrte.

Diplomierungs-
feier Höhepunkt
des Studienjahres

Die sonstigen gesellschaftlichen, kulturellen und sportlichen Geschehnisse erfolgten im üblichen Rahmen und Umfang.

Aktivitäten des Fördervereins:

Wie schon 1997 so wurden auch 1998 Sommer- und Winterfest, sowie die Diplomierungsfeier vom Förderverein organisiert.

6. Fachbereich Sozialverwaltung

Einstellungszahlen konsolidieren sich auf niedrigem Stand

Im Studienjahr 1998/99 haben sich die Einstellungszahlen auf einem niedrigen Stand konsolidiert, denn am 28.09.1998 begannen in der Fachrichtung Rentenversicherung 26 Studierende (Vorjahr: 16) und in der Fachrichtung Staatliche Sozialverwaltung 10 Studierende (Vorjahr: 13) das Studium. Der Fachbereich ist deshalb für die Zukunft sehr zuversichtlich, zumal die bayerischen Rentenversicherungsträger zum 01.09.1999 die Einstellung von 41 Anwärtern des gehobenen Dienstes angekündigt haben und die Staatliche Sozialverwaltung voraussichtlich im Rahmen ihres zugesagten Einstellungskorridors 8 Anwärter einstellen werden.

Weiterhin zufriedenstellende Prüfungsergebnisse

An der Anstellungsprüfung 1998 nahmen 102 Studierende teil und erzielten einen Gesamtnotendurchschnitt von 3,00 (Vorjahr: 3,12). Nur vier Studierende haben die Prüfung nicht bestanden. Bei zwei Studierenden wurde der Vorbereitungsdienst verlängert. In je einem Fall wurde eine Verlängerung abgelehnt oder kein Antrag auf Verlängerung gestellt. Alle erfolgreichen Absolventen erhielten bei der Diplomierungsfeier, die am 29.10.1998 im Prunksaal des Rathauses der Stadt Wasserburg stattfand, die Urkunden zum Diplomverwaltungswirt (FH) ausgehändigt.

Auflösung der Außenstelle München-Sendling

Wegen des starken Rückgangs an Studierenden wurde mit Abschluß des Studienjahres die Außenstelle in München-Sendling im August 1998 aufgelöst. Seit 31.08.1998 findet die gesamte Ausbildung nur mehr im Bildungszentrum Wasserburg statt.

Zum 01.10.1998 übernahm die Regierung von Oberbayern als Nachmieterin die Appartements und einen großen Teil der Büroräume des an der Hinterbärenbadstraße in München-Sendling gelegenen Anwesens. Seit 16.10.1998 nutzt die Bayerische Theaterakademie den gesamten Hörsaaltrakt und einige Büro- und Kellerräume für ihre Ausbildungszwecke, ohne jedoch bisher (Stand: 28.01.1999) den vom Staatsministerium der Finanzen geforderten (Haupt-)Mietvertrag mit dem Eigentümer des Anwesens abgeschlossen zu haben.

Tiefgreifende personelle Veränderungen

Die Auflösung der Außenstelle München bewirkte tiefgreifende Veränderungen im Personalstand, denn insgesamt 11 Mitarbeiter (von 24) verließen im Kalenderjahr 1998 den Fachbereich.

- Am 01.02.1998 schied Frau Gabriele Karasz auf eigenen Wunsch aus; sie war halbtags im Sekretariat des Fachbereichs tätig gewesen.
- Am 01.07.1998 traten der Hausmeister, Herr Gerd Ecke, und die Reinigungskraft Frau Walburga Müller in den Ruhestand.
- Am 01.08.1998 wurde die Schreibkraft Frau Anne Münch für ein Jahr an das Bayerische Staatsinstitut für Frühpädagogik abgeordnet.

- Am 01.08.1998 wurden der Drucker Herr Thomas Krapf und am 01.09.1998 die Reinigungskraft Frau Despina Bairamidou für die Dauer eines Jahres an das Bayerische Sozialministerium abgeordnet.
- Am 01.09.1998 wurde die Schreibkraft Frau Claudia Schnaubelt für ein Jahr an das Arbeitsgericht München abgeordnet und die im Erziehungsurlaub befindliche Regierungsobersekretärin Frau Petra Kittel an das AVF München II versetzt.
- Am 01.10.1998 wurde die hauptamtliche Lehrkraft Frau Gerlinde Gahr auf ihren Antrag an die LVA Niederbayern-Oberpfalz versetzt und die Regierungsobersekretärin Frau Claudia Häußl infolge Begründung des Beamtenverhältnisses auf Lebenszeit bei der Gemeinde Lengdorf kraft Gesetzes entlassen.
- Am 01.12.1998 wurde die Regierungsoberinspektorin Frau Christiane Schuck für ein Jahr an das BLVF abgeordnet.

Bei den Abordnungen und Versetzungen fand der Fachbereich die besondere Unterstützung des Bayerischen Sozialministeriums, des Bayer. Landesamtes für Versorgung und Familienförderung und der Landesversicherungsanstalt Niederbayern-Oberpfalz und bedankt sich hierfür sehr herzlich. Soweit wegen stellenmäßiger Auswirkungen im Haushalt diese sozialverträgliche Lösung noch der Zustimmung des Landtags bedarf, hofft der Fachbereich auf eine positive Entscheidung; insbesondere könnten dann auch die verfügbaren Abordnungen durch dauerhafte Maßnahmen (Versetzungen) abgeschlossen werden.

Allen ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei noch einmal für ihre wertvolle Mitarbeit aufrichtig gedankt, verbunden mit den besten Wünschen für ihre berufliche und private Zukunft.

Die Studierenden des Prüfungsjahrgangs 1999 führen vom 20. bis 24.06.1998 auf ihrer Studienfahrt nach Berlin und besichtigten dort die Gedenkstätte Deutscher Widerstand, die Stasi-Gedenkstätte in der Normannenstraße, das Deutsche Historische Museum und Einrichtungen der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte. Wie schon im Vorjahr lehnte die LVA Oberbayern im Gegensatz zu allen anderen Ausbildungsbehörden eine Kostenerstattung für ihre Anwärter ab. Studienfahrt Berlin

Das Jahr 1998 brachte für den Förderverein zwei große Veränderungen. Durch die Versetzung des Vorsitzenden Herrn Marius Wenzel an das Sozialgericht Würzburg und den Erziehungsurlaub der Kassenführerin Frau Gerlinde Gahr, mußte am 24.4.1998 der Vorstand neu gewählt werden. Neuer Vorsitzender wurde Herr Willi Johannes Kainz und stellvertretende Vorsitzende Frau Brigitte Kilburger. Beide sind hauptamtliche Fachhochschullehrer am Fachbereich. Zur Kassenführerin wählte die Mitgliederversammlung Frau Alexandra Popp. Sie ist Studierende am Fachbereich Aktivitäten des Fördervereins

Sozialverwaltung. Der neue Vorstand bedankt sich nochmals herzlich bei Frau Gahr und Herrn Wenzel für die über Jahre währende Tätigkeit für die Ziele des Fördervereins.

Der Förderverein stattete in Wasserburg einen zweiten Fitnessraum aus und organisierte daneben ein Skiwochenende in Brixen, zahlreiche Theaterbesuche, einen Tanzkurs, einen Kurs für Autogenes Training, mehrere Kurse für Selbstverteidigung von Frauen, zwei Fahrten zum Sozialgericht München und eine Fahrt zum Oktoberfest in München. Letztmals fand im Sommer ein gemeinsames Fest in der Hinterbärenbadstraße in München statt.

Der neue Vorstand dankt allen, die sich für die Belange des Fördervereins einsetzten und es ermöglichten, auf ein erfolgreiches Jahr 1998 zurückzublicken.

IV.

Bericht des Gesamtpersonalrats

Das Jahr 1998 brachte für das Gremium des Gesamtpersonalrats nicht nur viele Sitzungstage, sondern auch Mehrarbeit in Form der Beteiligung an zwei Wahlen. Im einzelnen sind folgende Schwerpunkte zu erwähnen:

1. Neuwahl des Gesamtpersonalrates

Der „alte“ Gesamtpersonalrat musste im Frühjahr 1998 die gesetzliche Aufgabe erfüllen, einen Wahlvorstand für die Wahlen zum Gesamtpersonalrat zu bestellen.

Diese sehr zeitaufwendige Arbeit eines Wahlvorstandes verrichteten vorbildlich die Kolleginnen bzw. Kollegen aus dem Fachbereich Polizei:

- PAR Hans-Dieter Quasthoff für die Gruppe der Beamten (Stellvertreter: PHM Günter Scherer),
- Angestellte Monika Haag für die Gruppe der Angestellten (Stellvertreterin: Angestellte Sabine Kempe),
- Arbeiter Hermann Haring für die Gruppe der Arbeiter (Stellvertreter: Arbeiter Alfred Müller).

Der „neue“ Gesamtpersonalrat bedankt sich an dieser Stelle nochmals für diese Leistung!

In der Legislaturperiode von 1994 bis zum 31. Juli 1998 setzte sich der Gesamtpersonalrat aus vier Beamten, einem Angestellten und zwei Arbeitern zusammen. Die bekannten Personalreduzierungen aufgrund der zurückgehenden Studierendenzahlen wirkten sich auch auf die Zusammensetzung des neu zu wählenden Gesamtpersonalrats aus. Die BayBFH hatte zum Wahltag 23. Juni 1998, 345 Wahlberechtigte, davon 191 Beamte/Beamtinnen, 66 Angestellte und 88 Arbeiter/Arbeiterinnen. Die Personalreduzierungen führten dazu, dass letztlich drei Beamte, zwei Angestellte und zwei Arbeiter zu wählen waren. Zur Wahl standen Kandidaten aus einer Unabhängigen Liste und einer Liste der GdP. Nach dem Wahlgang und der konstituierenden Sitzung setzt sich das Gremium des Gesamtpersonalrates wie folgt zusammen:

1. ORR Emil Albrecht, Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung
Gesamtpersonalratsvorsitzender und Vorsitzender der Gruppe der Beamten

2. PD Peter Dietz, Fachbereich Polizei
Stellvertretender Gesamtpersonalratsvorsitzender
3. Angestellte Sabine Kempe, Fachbereich Polizei (neues Mitglied!)
Vorsitzende der Gruppe der Angestellten
4. RD Michael Mayr, Fachbereich Finanzwesen
5. Arbeiter Josef Menzinger, Fachbereich Polizei
6. Arbeiter Alfred Müller, Fachbereich Polizei
Vorsitzender der Gruppe der Arbeiter
7. Angestellter Karl-Heinz Ultsch, Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Es ergab sich somit nur eine Veränderung in der Zusammensetzung.

2. Wahl eines/einer Schwerbehindertenvertrauensmannes bzw. -vertrauensfrau

Das Bayerische Staatsministerium der Finanzen stellte mit Schreiben vom 16. September 1998 fest, dass in der Bayerischen Beamtenfachhochschule nunmehr neun Schwerbehinderte beschäftigt sind. Nachdem die Mindestanzahl von Schwerbehinderten für eine Wahl in den Fachbereichen nicht erreicht wird, hat die oberste Dienstbehörde alle Fachbereiche zu einer Dienststelle im Sinne des § 24 SchwbG zusammengefasst. Damit wurde die Wahl eines/einer Schwerbehindertenvertrauensmannes/-frau notwendig. Die Wahl hatte der Gesamtpersonalrat mit Unterstützung der Zentralverwaltung durchzuführen.

Die Wahl am 28. Oktober 1998 hatte folgendes Ergebnis:

Vertrauensmann der Schwerbehinderten:

OAR Josef Weber, Fachbereich Finanzwesen

Stellvertreter:

EKHK Xaver Schreiber, Fachbereich Polizei

Die beiden Kollegen haben sich inzwischen mit großem Elan in ihre neue Aufgabe gestürzt und entlasten insoweit den Gesamtpersonalrat, der die Aufgaben des Schwerbehindertenrechts bisher mit wahrgenommen hat.

3. Nochmals: Aufstiegsvermerke in den Beurteilungen des gehobenen Dienstes

Die Erstellung der periodischen Beurteilungen für die Laufbahngruppe des gehobenen Dienstes war zwar zum Stichtag 30. Juni 1997 notwendig, der „Streit“ um die Aufstiegsvermerke bei wenigen Beamtinnen bzw. Beamten zieht sich jedoch bis heute hin. Was war geschehen? Die für einen Aufstieg in die Laufbahngruppe des höheren Dienstes vorgesehenen Beamten konnten nach Meinung des damals zuständigen Referatsleiters im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen den laufbahnrechtlich erforderlichen Aufstiegsvermerk nicht erhalten, weil „keine entsprechenden Planstellen“ zur Verfügung stehen.

Dieser Ansicht musste der Gesamtpersonalrat jedoch vehement widersprechen (s. Erfahrungsbericht 1997), denn Beurteilungen sind nach objektiven Kriterien zu erstellen, in soweit hat sich der Aufstiegsvermerk ausschließlich an den Leistungs- und Persönlichkeitsmerkmalen zu orientieren. Die Erteilung dieses Vermerks berechtigt schließlich noch lange nicht zum tatsächlichen Aufstieg. Eine Nichterteilung dieses Vermerks „unter Planstellengesichtspunkten“ ist als sog. sachfremder Grund ein Mangel bei Anwendung des Beurteilungsspielraums.

Der GPR hatte auch den Hauptpersonalrat in dieser Angelegenheit um Unterstützung gebeten. Der Einsatz der Personalratsgremien scheint sich den Umständen nach zu urteilen für die betroffenen Beamtinnen und Beamten nunmehr gelohnt zu haben.

4. Durchführung der Leistungsstufenverordnung

Der Gesamtpersonalrat hat die Einführung der Leistungsstufen im Beamtenbereich mit „begleitet“. Der Bayerischen Beamtenfachhochschule stehen insgesamt 14 Vergabemöglichkeiten zu. Die Auswahl erfolgt unter Berücksichtigung der stellenbezogenen Schranken des § 5 Abs. 1 und § 6 Abs. 1 Leistungsstufenverordnung. Die Verteilung selbst liegt in den Händen der Fachbereichsleiter im Einvernehmen mit dem Herrn Präsidenten.

Der Gesamtpersonalrat legte Wert darauf, dass nicht allein die besoldungstechnischen Voraussetzungen bei der Vergabe eine Rolle spielen dürfen, sondern die Begünstigten sich auch im „vorderen Bereich“ der Leistungsrangfolge befinden sollten.

5. Einführung von Mitarbeitergesprächen

Die abschließenden Regelungen für die Mitarbeitergespräche sind inzwischen veröffentlicht. Nach Beteiligung des GPR werden laut Anordnung die Mitarbeitergespräche die Fachbereichsleiter, Stellvertreter und Verwaltungsleiter führen. Für den Fachbereich Polizei kommen auch die Fachgruppenleiter in Betracht. Ob die BayBFH oder die einzelnen Fachbereiche einen Leitfaden herausgeben, ist noch offen.

6. Neue Aufgaben für die Bayerische Beamtenfachhochschule

Die Personalsituation hat sich im Jahre 1998 deutlich konsolidiert. Das zweite Standbein „Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen“ führte in den meisten Fachbereichen zur Auslastung. Stillstand bedeutet bekanntermaßen Rückschritt! Der Gesamtpersonalrat sah sich deshalb genötigt, für die Zukunft der BayBFH weiterhin zu sorgen und richtete mit Schreiben vom 20. April 1998 ein Schreiben an alle Abgeordnete des Ausschusses für Fragen des öffentlichen Dienstrechtes mit folgenden Inhalt (Auszug):

„... Die Ausbildung sollte ungeachtet der Entwicklung des Einsatzes von Beamten nach dem Funktionsvorbehalt für die Zukunft für alle Staatsbediensteten vereinheitlicht oder zumindest „vergleichbar“ gestaltet werden. So arbeiten beispielsweise z. Z. in Landratsämtern im nichttechnischen Verwaltungsdienst staatliche Angestelltensachbearbeiter ohne jegliche Prüfung und kommunale Angestelltensachbearbeiter mit Prüfung gemäß der Anlage 3 zum Bundesangestelltentarifvertrag (Fachprüfung I oder II), dazu Beamte mit zweijähriger Ausbildung im mittleren Dienst oder mit dreijähriger Ausbildung im gehobenen Dienst mit Anstellungsprüfung. Es ist trotz dieser Unterschiede häufig anzutreffen, dass alle drei Beschäftigtengruppen in der Behörde die gleiche Aufgabe erfüllen und auch in etwa das gleiche Entgelt erhalten. Diese Situation kann nicht befriedigen, vor allem wenn man die unterschiedliche Ausbildungsdauer und auch deren unterschiedliche Kosten betrachtet. Der Funktionsvorbehalt wird außerdem damit ad absurdum geführt.

Um diese zukünftig einheitliche oder vergleichbare Ausbildungssituation zu schaffen, sollte einerseits die Bayer. Beamtenfachhochschule die Möglichkeit bekommen, „vergleichbare“ Angestellte mit ausbilden zu können, andererseits sollten Ausbildungsstätten der Bayer. Beamtenfachhochschule und die der Bayer. Verwaltungsschule viel stärker als bisher kooperieren, insbesondere nachdem darüber diskutiert wird, die Außenstelle Neustadt a.d. Aisch der Bayer. Verwaltungsschule zu schließen. ...“

Die Öffnung zur Angestelltenausbildung würde die Bayerische Beamtenfachhochschule deutlich voran bringen. Der Trend, verschiedene Funktionen mit Angestellten anstelle von Beamten zu besetzen, lässt sich nach Auffassung des GPR nicht aufhalten. Die Landtagsaktivitäten waren nach der Antragstellung offensichtlich. Ergebnisse stehen noch aus. Gleichzeitig wurde beantragt, wegen der negativen Besetzung des Wortes „Beamter“ die Bayerische Beamtenfachhochschule in „Fachhochschule für öffentliche Verwaltung“ umzubenennen. Kein anderes Bundesland führt die Bezeichnung „Beamtenfachhochschule“.

7. Sonstiges

Die Veränderungen im gesamten Dienstrecht (z. B. Dienstrechtreformgesetz, Altersteilzeit für Arbeitnehmer) brachten dem Gesamtpersonalrat viel Arbeit und Anfragen. Es ist für die Gesamtpersonalratsmitglieder selbstverständlich, sich diesen Aufgaben zu stellen. Wir werden auch weiterhin bemüht sein, im Sinne des BayPVG für die Bediensteten zu wirken.

Emil Albrecht

Vorsitzender des Gesamtpersonalrats

Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Tel. 0 92 81/4 09-1 49

Bericht der Gleichstellungsbeauftragten

Anliegen des vergangenen Jahres war es, die Umsetzung des Gleichstellungskonzeptes zu überprüfen, eigene Veranstaltungsinitiativen zu ergreifen und natürlich die Beratung von Frauen zu Fragen der Gleichstellung durchzuführen.

Zum ersten Aspekt wurde zusammen mit der Zentralverwaltung eine Umfrage an den Fachbereichen durchgeführt, um die durchgeführten Maßnahmen zu ermitteln. Aus den Ergebnissen ergibt sich dabei die Notwendigkeit für das Jahr 1999 gezielt bestimmte Maßnahmen zu unterstützen. Hierbei wird die Zusammenarbeit mit den Ansprechpartnerinnen der einzelnen Fachbereiche wichtige Hilfe leisten.

Eine Arbeits- und Informationsbesprechung in München, an der der Präsident der BayBFH, Vertreter der Zentralverwaltung, die Ansprechpartnerinnen der Fachbereiche und die Gleichstellungsbeauftragte teilnahmen, stand hierbei am Anfang. Es wurden wichtige arbeits- und tarifrechtliche Fragen diskutiert ebenso wie Aspekte des geänderten Beurteilungssystems sowie des neu einzuführenden Mitarbeitergespräches.

Das Seminarangebot „Gesprächsführung für Frauen“ hat überaus positive Resonanz gefunden. Im Februar 1999 wird sowohl in Herrsching als auch in Hof ein Seminar mit insgesamt 33 Teilnehmerinnen stattfinden.

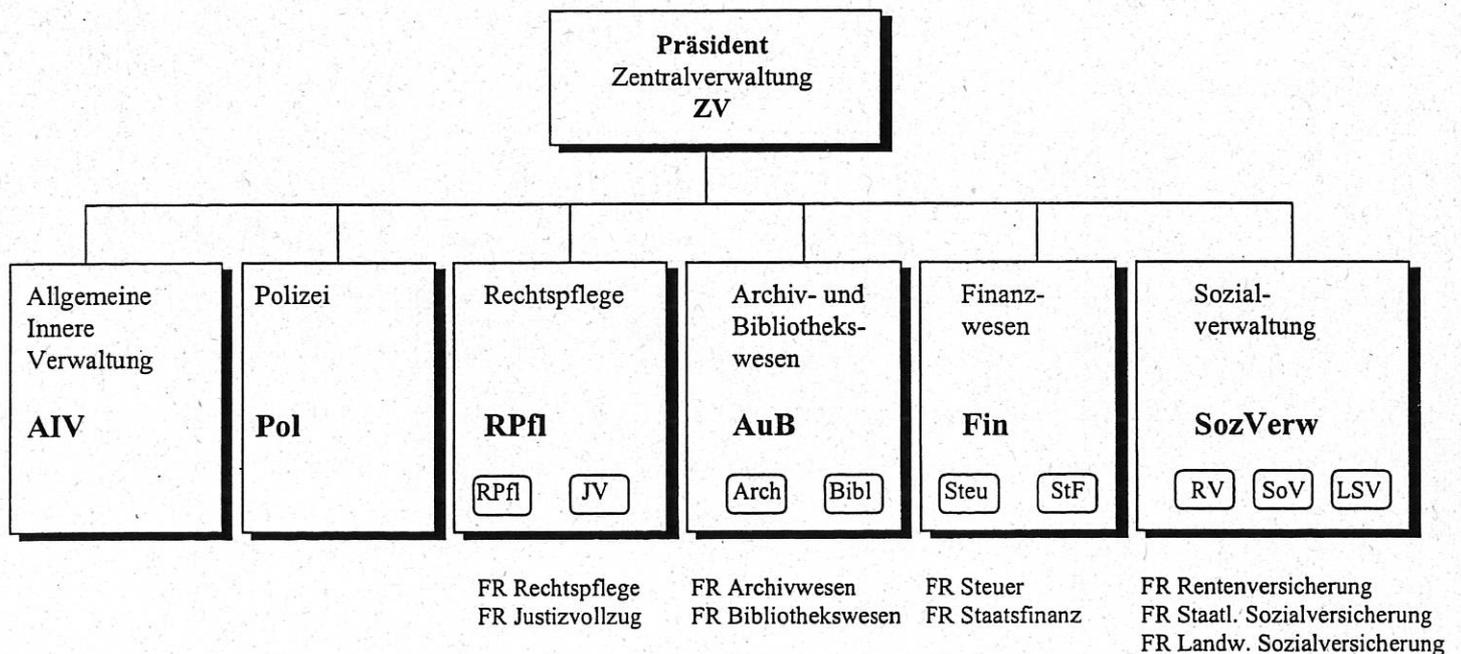
Weitere Anregungen, Ideen und Fragen aus dem Kreise der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wären der Gleichstellungsbeauftragten sehr willkommen.

Die Zusammenarbeit mit dem Präsidenten, der Zentralverwaltung und dem Gesamtpersonalrat der BayBFH hat sich als sehr konstruktiv und angenehm erwiesen.

Dr. Editha Koeberle-Petzschner
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung
Tel.: 09281/409-189

V. Übersichten und Statistiken

Organigramm der Bayerischen Beamtenfachhochschule (BayBFH) mit Fachbereichen (FB) und Fachrichtungen (FR)



**ERGEBNIS DER
HAUSHALTSFÜHRUNG IM HAUSHALTSJAHR 1998**

Fachbereiche	Einnahmen	Ausgaben			Gesamt-
		Personal- *)	Sach-	Bau-	
Allgemeine	6.640.248	8.136.568	3.407.722	96.200	11.640.490
Innere Verwaltung	7.253.636	8.270.215	2.856.138	3.600	11.129.953
Polizei	71.735	8.931.676	2.532.588	1.086.559	12.550.823
	59.815	8.777.638	2.568.787	417.738	11.764.163
Rechtspflege	75.566	2.242.081	487.373	1.359.847	4.089.301
	51.567	2.154.158	982.520	4.855.910	7.992.588
Archiv- und und Bibliothekswesen	58.874	400.112	66.565	0	466.677
	71.464	457.086	50.158	0	507.244
Finanzwesen	164.155	5.102.441	3.450.212	447.863	9.000.516
	173.005	5.710.852	3.937.085	295.901	9.943.838
Sozialverwaltung	883.278	1.550.848	1.531.774	0	3.082.622
	1.862.938	1.921.120	2.470.418	0	4.391.538
Zentralverwaltung	0	395.870	43.004	0	438.874
	0	358.659	42.610	0	401.269
Gesamtbereich	7.893.856	26.759.596	11.519.238	2.990.469	41.269.303
	9.472.425	27.649.728	12.907.716	5.573.149	46.130.593

*) einschließlich Lehrnebenvergütung

Vergleichszahlen 1997

STUDIERENDENZAHLEN

I.

Stand	Gesamt	männlich %	weiblich %
31.12.80	3.600	62	38
31.12.81	4.037	63	37
31.12.82	3.976	61	39
31.12.83	3.390	65	35
31.12.84	2.971	64	36
31.12.85	2.741	64	36
31.12.86	2.862	60	40
31.12.87	3.468	55	45
31.12.88	4.127	55	45
31.12.89	4.651	55	45
31.12.90	4.979	58	42
31.12.91	5.556	59	41
31.12.92	5.917	59	41
31.12.93	5.531	60	40
31.12.94	4.598	63	37
31.12.95	3.808	66	34
31.12.96	3.145	67	33
31.12.97	2.599	69	31
01.04.98	2.574	69	31
01.07.98	2.563	69	31
01.10.98	2.910	66	34

II.

Stand: 31.12.1998

Studierende: Gesamt: 2.245

männl.: 1.527 (68%)

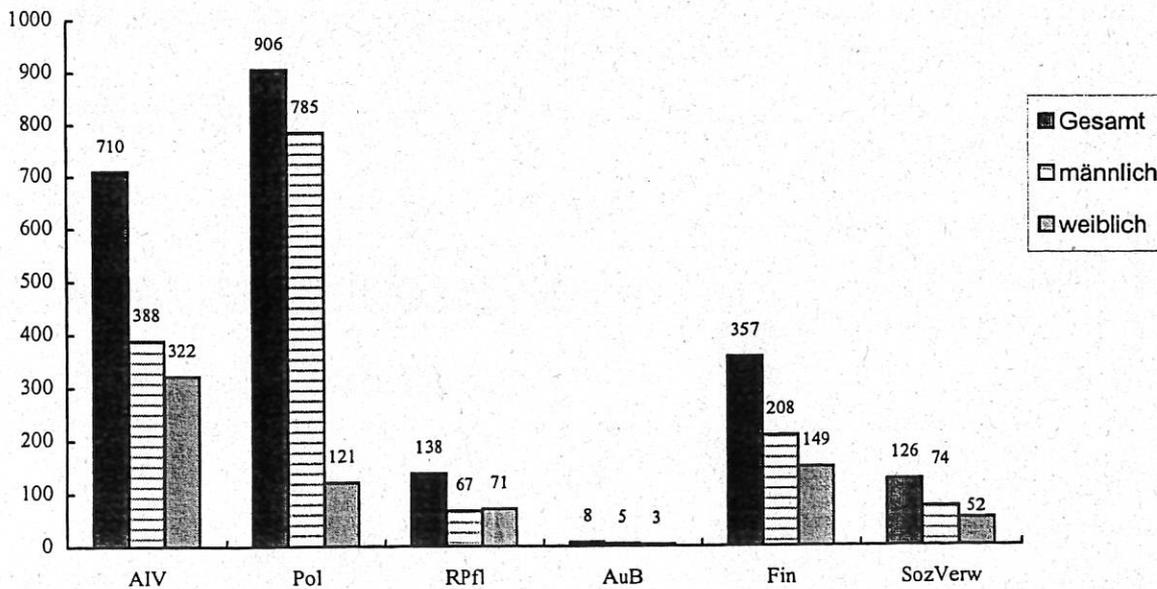
weibl.: 718 (32%)

ohne Polizei:

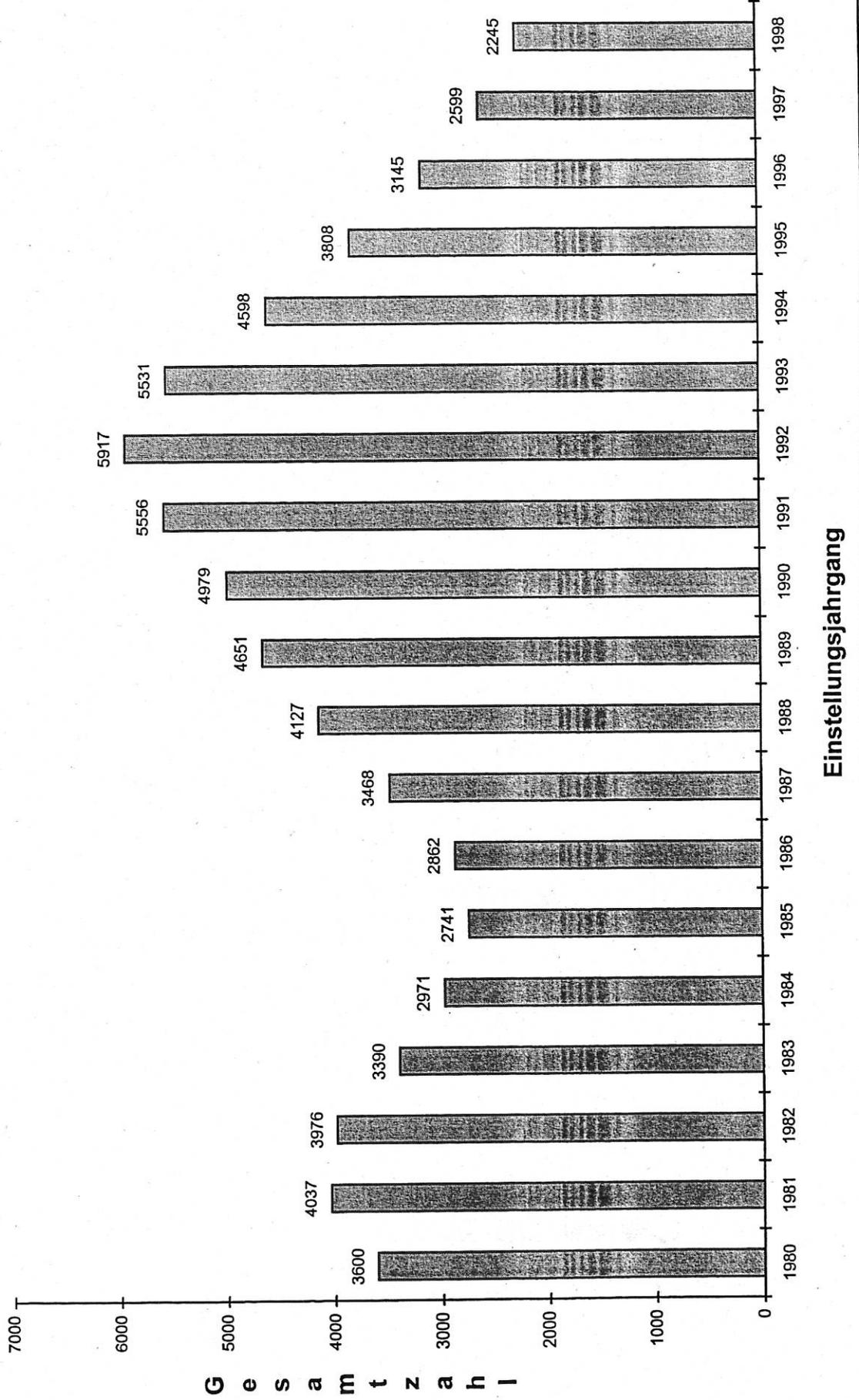
Gesamt: 1.339

männl.: 742 (55%)

weibl.: 597 (45%)



III. Entwicklung der Studierendenzahlen

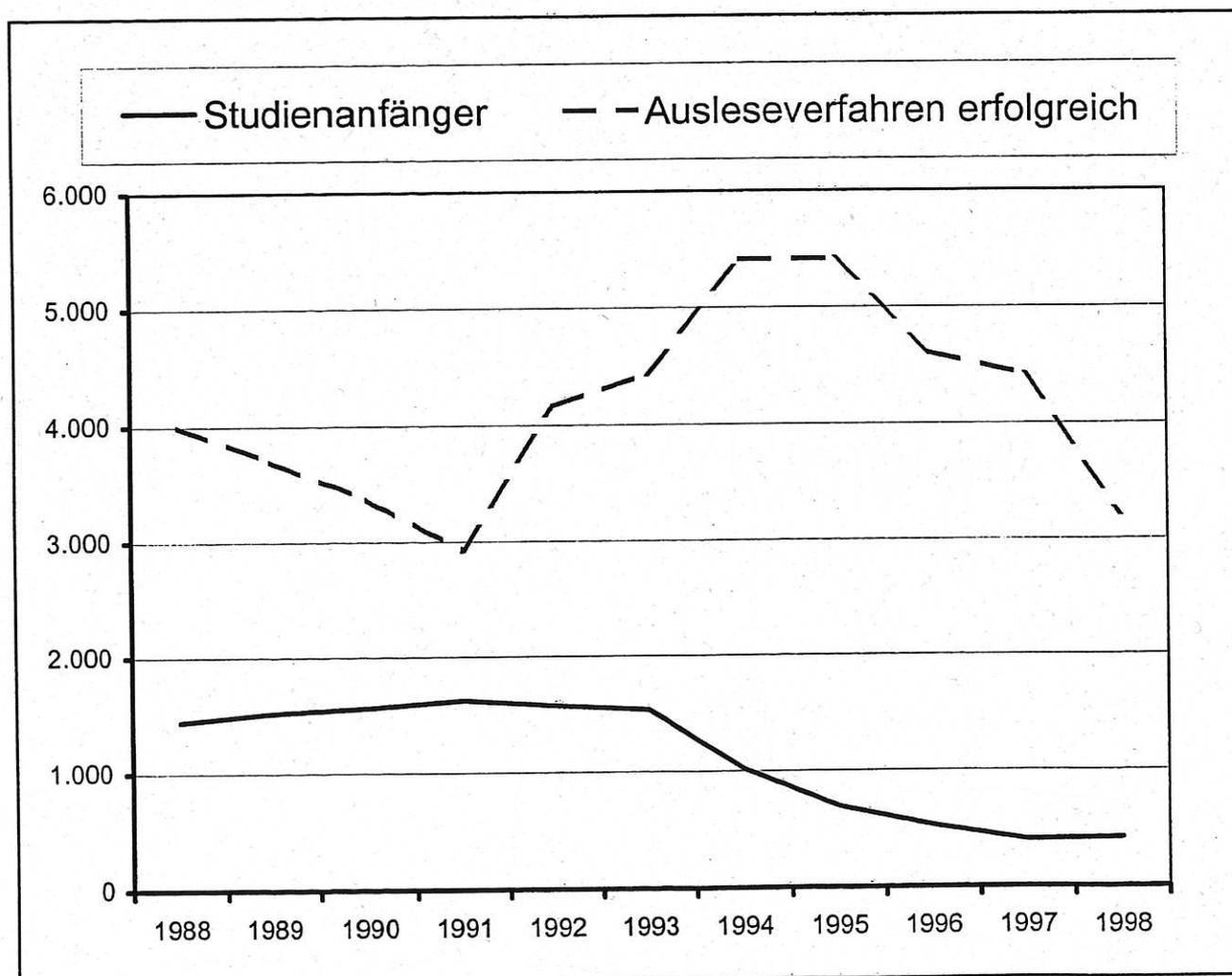


STUDIENANFÄNGER

Jahr	Fachbereiche und Fachrichtungen														Davon sind				Davon haben			
	AIV	Pol	RPfl		RPFJ		A u B		Fin		RV	SozVerw		Summe	Damen	Aufstiegs- bewerber	ehem. Zeitsold.	Abitur	Fach- abitur	sonst. Abschl.		
			RPfl	JV	Arch	Bibl	Steu	StF	SoV	LSV												
1980	729	302	51	15	19	50	276	73	64	21	18	1618	566	324	0	955	356	307				
1981	621	282	62	9	0	50	292	39	73	23	0	1451	522	290	0	885	290	276				
1982	519	261	64	0	0	21	275	47	66	30	0	1283	462	308	0	757	231	295				
1983	334	225	91	0	0	11	211	41	50	25	13	1001	301	301	0	571	210	221				
1984	399	176	75	13	16	0	228	15	41	14	0	977	352	205	0	596	195	186				
1985	415	156	85	0	0	0	252	21	47	18	0	994	358	159	50	656	179	159				
1986	485	167	103	0	0	20	232	22	68	44	0	1141	479	160	57	517	468	160				
1987	612	186	122	17	16	0	445	53	133	53	0	1637	786	229	82	1130	311	136				
1988	700	274	134	0	0	24	313	61	157	54	22	1739	748	330	52	1130	313	296				
1989	686	312	105	0	0	0	415	81	115	53	0	1767	725	300	53	1043	424	300				
1990	748	415	172	15	14	30	325	57	154	64	0	1994	606	389	62	793	404	357				
1991	701	484	157	0	0	24	398	50	148	48	0	2010	742	521	40	922	602	481				
1992	751	536	153	8	0	35	378	35	123	38	19	2076	789	519	62	976	643	457				
1993	584	454	119	0	9	17	370	68	115	34	0	1770	602	531	89	726	566	478				
1994	391	434	121	18	0	21	351	39	67	40	0	1482	451	508	92	579	459	444				
1995	304	459	60	0	0	13	211	23	77	26	18	1191	351	483	75	461	308	422				
1996	247	422	83	0	0	0	149	10	68	11	0	990	291	461	44	357	244	389				
1997	245	457	26	9	0	9	93	0	16	13	0	868	218	463	40	320	162	386				
1998	266	357	33	7	0	0	89	22	26	10	0	810	255	392	31	319	142	349				

VERHÄLTNIS DER ERFOLGREICHEN ABSOLVENTEN DES AUSLESEVERFAHRENS ZU DEN STUDIENANFÄNGERN

Jahr	Studienanfänger (ohne Aufstiegsbeamte und ohne FB AuB)	Ausleseverfahren erfolgreich abgeschlossen
1988	1.442	4.000
1989	1.517	3.700
1990	1.559	3.375
1991	1.623	2.925
1992	1.572	4.163
1993	1.535	4.437
1994	1.019	5.411
1995	695	5.415
1996	529	4.609
1997	400	4.414
1998	418	3.220

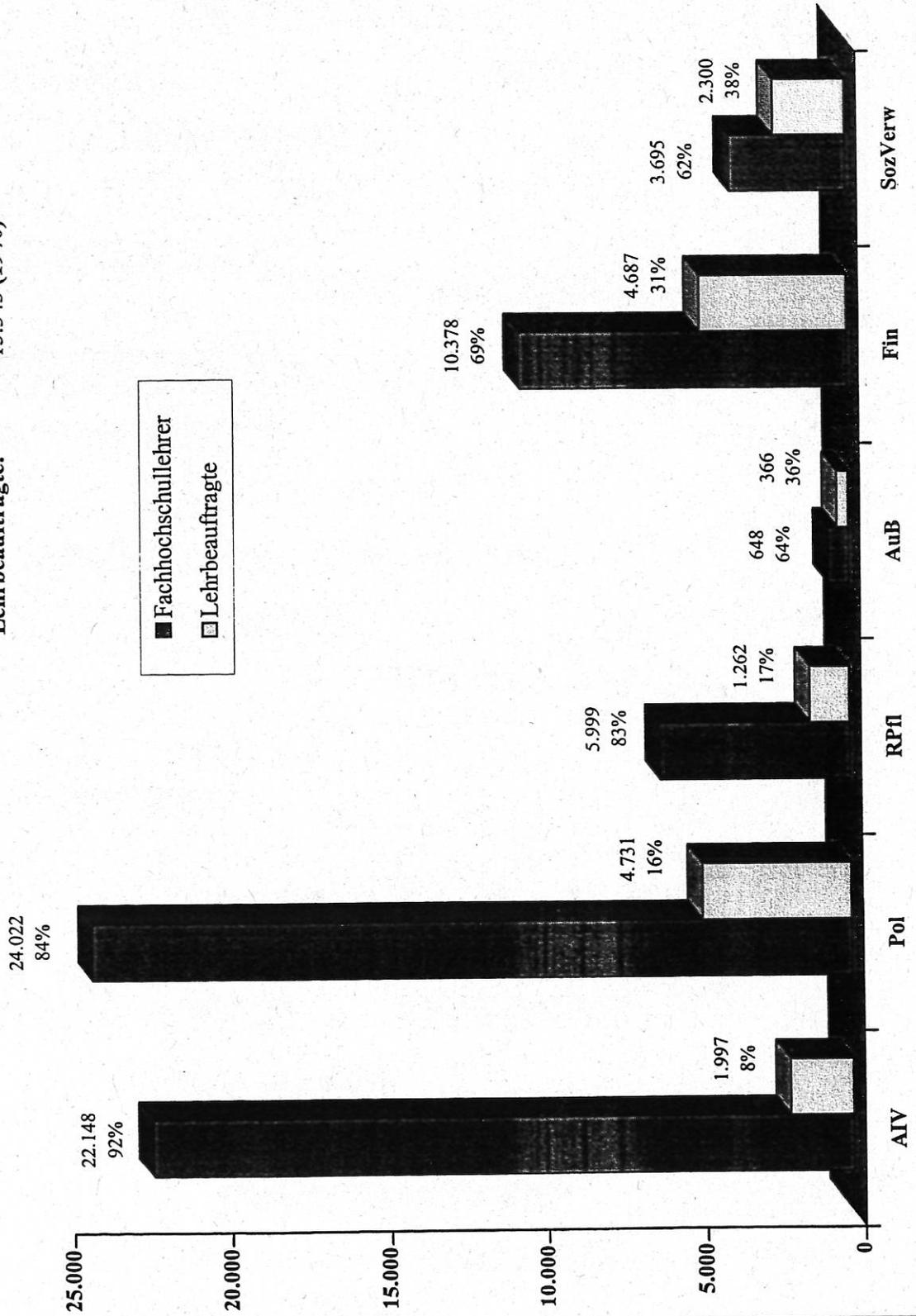


Stundenanteil

(Vorjahr: 101.573
 FHL: 78 %
 LB: 22 %)

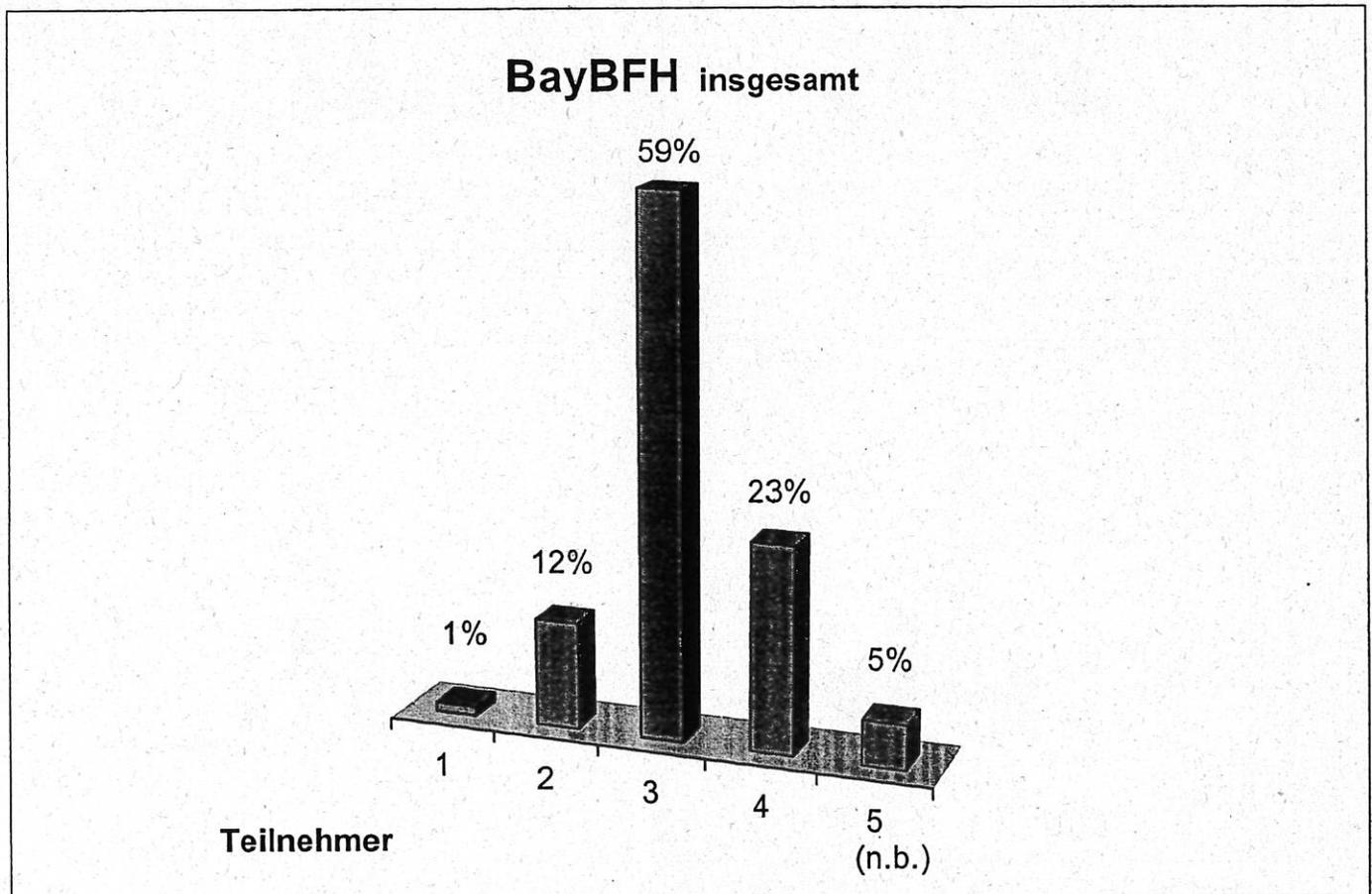
Gesamt: 82.233
 Fachhochschullehrer: 66.890 (81%)
 Lehrbeauftragte: 15.343 (19%)

■ Fachhochschullehrer
 □ Lehrbeauftragte

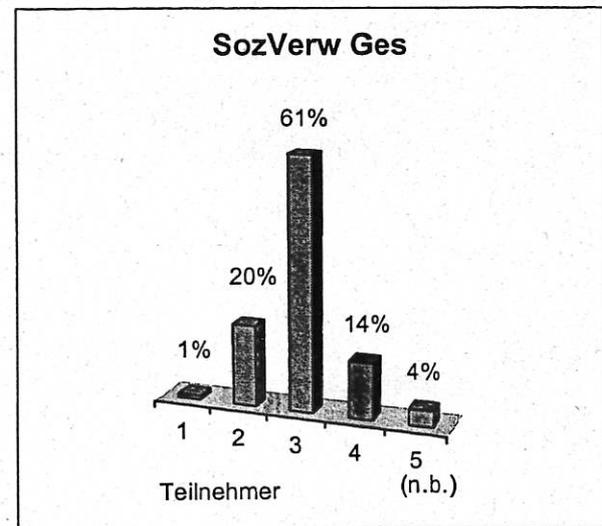
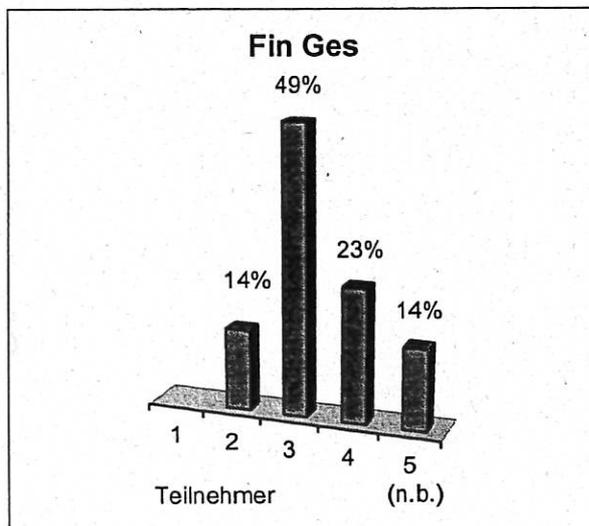
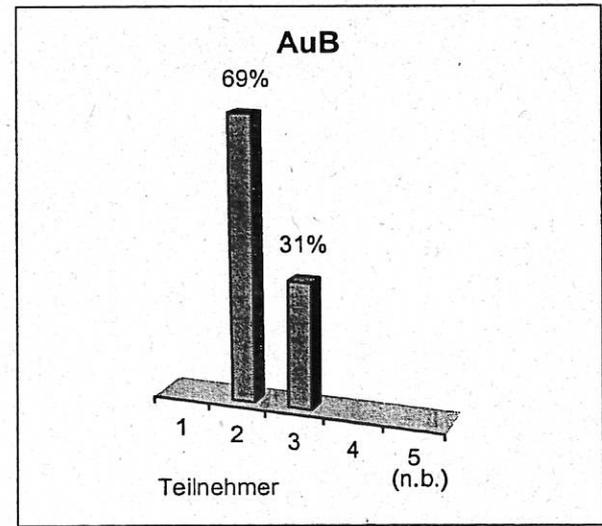
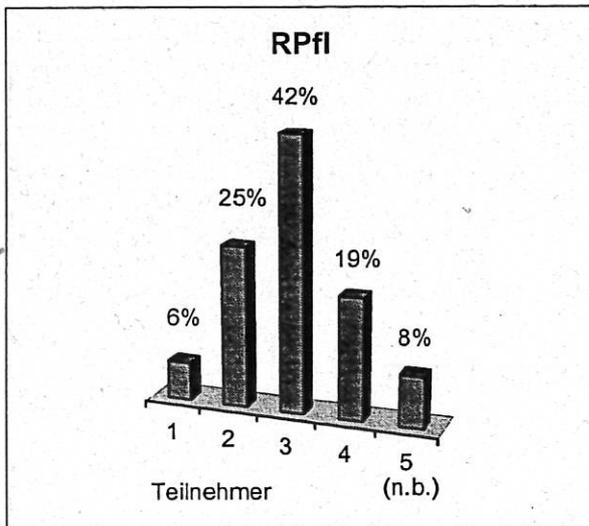
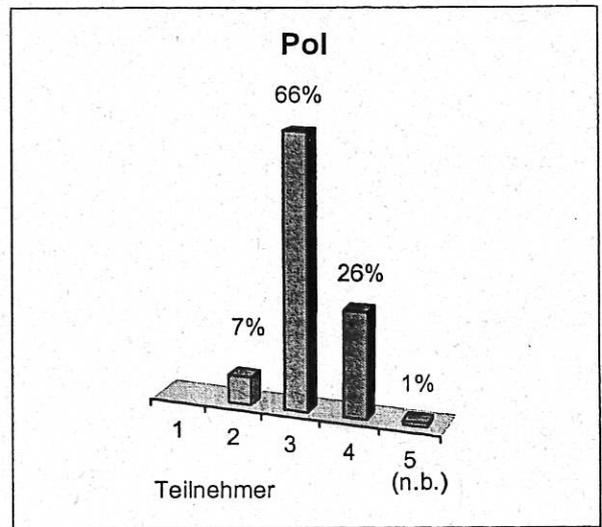
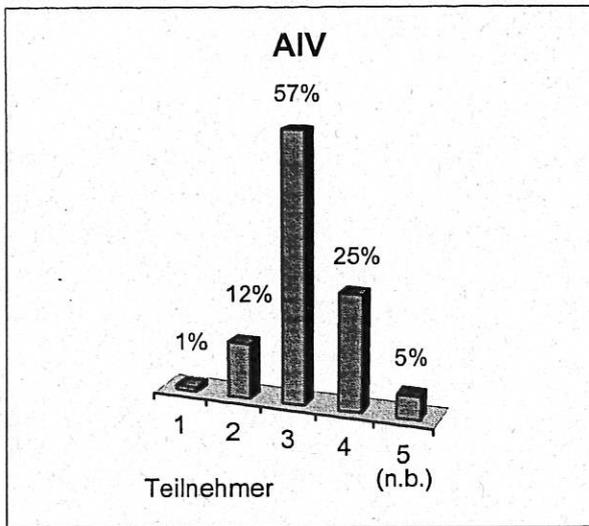


ERGEBNISSE DER LAUFBAHNPRÜFUNG 1998

Fachbereich	Note 1	Note 2	Note 3	Note 4 (bestanden)	nicht bestanden (n.b.)	durch Leistungskontrollen vorzeitig ausgeschieden (in % der Studienanfänger)
AIV	1 (1%)	34 (12%)	153 (57%)	68 (25%)	14 (5%)	31 (10%)
Pol	0	28 (7%)	297 (66%)	116 (26%)	6 (1%)	0
RPfl (FR Rechtspflege)	3 (6%)	13 (25%)	22 (42%)	10 (19%)	4 (8%)	11 (17%)
AuB (FR Bibliothek)	0	9 (69%)	4 (31%)	0	0	0
Fin Gesamt	0	33 (14%)	114 (49%)	53 (23%)	32 (14%)	9 (4%)
FR Steuer	0	29 (14%)	109 (51%)	47 (22%)	28 (13%)	8 (4%)
FR Staatsfinanz	0	4 (21%)	5 (26%)	6 (32%)	4 (21%)	1 (5%)
SozVerw Gesamt	1 (1%)	21 (20%)	62 (61%)	14 (14%)	4 (4%)	20 (16%)
FR Rentenversicherung	1 (2%)	13 (20%)	37 (59%)	9 (14%)	3 (5%)	14 (18%)
FR Staatl. Sozialverwaltung	0	3 (20%)	14 (67%)	3 (14%)	1 (5%)	6 (22%)
FR Landw. Sozialversicherung	0	5 (28%)	11 (61%)	2 (11%)	0	0
BayBFH insgesamt	5 (1%)	138 (12%)	652 (59%)	261 (23%)	60 (5%)	71 (6%)



noch Anlage 7



NOTENDURCHSCHNITTE IN DEN PRÜFUNGSSTEILEN
1998

Fachbereiche/ Fachrichtungen	schriftlich	mündlich	Studiennote	berufspraktisches Studium	Zwischenprüfung	Gesamtnote
Allgemeine Innere Verwaltung	3,35	2,53	---	---	3,35	3,18
Polizei	3,31	3,00	---	---	---	3,22
Rechtspflege	3,10	2,30	---	---	---	2,90
FR RPfI	3,10	2,30	---	---	---	2,90
FR JV	---	---	---	---	---	---
Archiv- und Bibliothekswesen	2,28	2,15	2,34	---	---	2,26
Gesamt	---	---	---	---	---	---
FR Arch	2,28	2,15	2,34	---	---	2,26
FR BibI	---	---	---	---	---	---
Finanzwesen	3,61	3,02	---	2,73	---	3,20
Gesamt	3,60	3,03	---	2,73	---	3,17
FR Steu	3,70	2,87	---	---	---	3,53
FR StF	---	---	---	---	---	---
Sozialverwaltung	3,20	2,41	2,82	---	---	3,00
Gesamt	3,22	2,25	2,84	---	---	2,99
FR RV	3,26	2,73	2,91	---	---	3,11
FR SoV	3,06	2,56	2,64	---	---	2,91
FR LSV	---	---	---	---	---	---
Gesamtbereich	3,41	2,84	2,64	2,73	3,35	3,21

MITGLIEDER IN DEN FACHBEREICHSKONFERENZEN

Stand: 01.04.1999

Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Direktor bei der Beamtenfachhochschule	Dr. Hermann Büchner
Regierungsdirektor	Dr. Christian Arbeiter
Oberregierungsrat	Dr. Erwin Lohner
Regierungsvizepräsident	Alfred Richter
Erster Bürgermeister	Dr. Martin Geiger
Stadtdirektor	Bernd Fischer
Regierungsoberinspektor	Karl-Georg Haubelt
Regierungsdirektor	Hans-Joachim Unglaub
Verwaltungsinspektoranwärter	Wolfgang Marxreiter
Verwaltungsobersekretär	Andreas Dornacher

Fachbereich Polizei

Direktor bei der Beamtenfachhochschule	Dr. Dr. Olaf Weingart
N.N.	
Polizeipräsident	Ingo Gutgesell
Polizeipräsident	Gerhard Härtel
Kriminalrat	Berthold Partsch
Polizeidirektor	Reinhardt Amann
Kriminalhauptmeisterin	Maria Plötz
Polizeihauptmeister	Thomas Lex

Fachbereich Rechtspflege

Richter am Oberlandesgericht	Dr. Erich Denk
Regierungsdirektorin	Lore Sprickmann Kerkerinck
Ltd. Ministerialrat	Dr. Helmut Palder
Ministerialrat	Dr. Rupert Stadler
Regierungsdirektor	Theodor Morvilius
Oberamtsrat	Josef Dörndorfer
Rechtspflegeranwärter	Alfred Kratzer
Rechtspflegeranwärterin	Eva Friedrich

Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

N.N.

Bibliotheksdirektor

Dr. Hans-Jürgen Schubert

Oberamtsrat

Hans Popst

Generaldirektor der Staatl. Archive Bayerns

Dr. Hermann Rumschöttel

Bibliotheksdirektor

Dr. Harald Wendt

Bibliotheksinspektoranwärterin

Sandra Tesauo

Bibliotheksinspektoranwärter

Martin Baumgartner

Fachbereich Finanzwesen

Präsident

Herbert Zangl

Direktor bei der Beamtenfachhochschule

Helmut Rosenberger

N.N.

Ministerialrat

Dr. Christian Rothemund

Oberregierungsrat

Ludwig Weinfurtner

Steueramtmann

Ulrich Pelikan

Steuerobersekretärin

Kerstin Pauly

Finanzanwärter

Andreas Saliger

Fachbereich Sozialverwaltung

Direktor bei der Beamtenfachhochschule

Karl Huber

Regierungsdirektor

Heribert Huber

Erster Direktor

Manfred Adami

Ministerialrat

Bernd Kratochwil

Oberregierungsrat

Willi Kainz

Oberamtsrat

Joachim Zantner

Regierungsinspektoranwärter

Harald Schalk

Regierungsinspektoranwärterin

Gabriele Ganzke

MITGLIEDER DES RATS DER BEAMTENFACHHOCHSCHULE

Stand: 01.04.1999

1. Fachbereichsleiter

Herbert **Zangl** (Vorsitzender)
Dr. Hermann **Büchner**
Dr. Dr. Olaf **Weingart**
Dr. Erich **Denk**
N.N.
Karl **Huber**

FB Finanzwesen
FB Allgemeine Innere Verwaltung
FB Polizei
FB Rechtspflege
FB Archiv- und Bibliothekswesen
FB Sozialverwaltung

2. Vertreter der Staatsministerien

Ltd. Ministerialrat Waldemar **Kindler**
Ministerialrat Werner **Prommersberger**
Ltd. Ministerialrat Dr. Helmut **Palder**
Ministerialrat Dr. Detlev **Kulman**
N.N.
Ministerialrat Bernd **Kratochwil**

Inneres
Inneres
Justiz
Wissenschaft, Forschung und Kunst
Finanzen
Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen
und Gesundheit

3. Vertreter der Kommunalen Spitzenverbände

Stadtdirektor Bernd **Fischer**
Erster Bürgermeister Manfred **Thümmler**
Landrat Dr. Klaus-Günther **Dietel**
Oberbürgermeister Dieter **Döhla**

Bayerischer Städtetag
Bayerischer Gemeindetag
Bayerischer Landkreistag
Verband der Bayerischen Bezirke

4. Vertreter des Verwaltungspersonals

Oberamtsrat Werner **Wilhelm**

FB Finanzwesen

5. Vertreter der hauptamtlichen Fachhochschullehrer

Oberregierungsrat Willi **Kainz**
Oberamtsrat Josef **Dörndorfer**
Steueramtsmann Ulrich **Pelikan**

FB Sozialverwaltung
FB Rechtspflege
FB Finanzwesen

6. Vertreter der Studierenden

Steuerobersekretärin Kerstin **Pauly**
Kriminalhauptmeisterin Maria **Plötz**
Verwaltungsobersekretär Andreas **Dornacher**

FB Finanzwesen
FB Polizei
FB Allgemeine Innere Verwaltung

**MITGLIEDER DES KURATORIUMS DER
BEAMTENFACHHOCHSCHULE**

Stand: 01.04.1999

Generalsekretär Prof. Dr. Theodor Keck (Vorsitzender)	Leiter der Geschäftsstelle des Landespersonalausschusses
Abteilungsleiterin Christiane Voigt	Deutscher Gewerkschaftsbund
Stellvertretende Bezirksvorsitzende Anita Guth	Deutscher Gewerkschaftsbund
Senator Dieter Kattenbeck	Bayerischer Beamtenbund
Landesjugendleiterin Gerlinde Woppmann	Bayerischer Beamtenbund
Direktor Dr. Andreas Hatzung	Katholische Kirche
Oberkirchenrat Dr. Gerhard Tröger	Evangelische Kirche
Erster Direktor Manfred Burmeister	Bayerische Landesversicherungsanstalten
Stadtrat Werner Gruber	Bayerischer Städtetag
Erster Bürgermeister Dr. Martin Geiger	Bayerischer Gemeindetag
Landrat Xaver Bauer	Bayerischer Landkreistag
Bezirkstagspräsident Edgar Sitzmann	Verband der Bayerischen Bezirke
Leitender Oberstaatsanwalt Dr. Peter Dallmayer	Rechtspflege
Ltd. Ministerialrat Dr. Thomas Bauer	Verwaltung
Diplom-Kaufmann Reinhard Geppert	Wirtschaft

HAUPTAMTLICHE FACHHOCHSCHULLEHRER / INNEN

Stand 01.04.1999

Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

- | | | |
|---|-------------------------------|---|
| 1 | Albrecht Emil | Allgemeines Verwaltungsrecht; Verwaltungsverfahrenrecht; Europarecht; Recht des öffentlichen Dienstes; Formen des Verwaltungshandelns; Verwaltungsorganisation |
| 2 | Dr. Arbeiter Christian | Methodik der Fallbearbeitung; Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht; Wirtschaftsverwaltungsrecht; Öffentliches Baurecht; Kommunale Wirtschaftsführung; Planen und Entscheiden |
| 3 | Aurnhammer Jürgen | Grundlagen des Rechts und der Rechtsanwendung einschl. Methodik und Technik geistiger Arbeit; Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Ordnungswidrigkeitenrecht; Öffentliches Baurecht; Planen und Entscheiden |
| 4 | Baumgartner Werner | Öffentliches Baurecht; Umweltrecht; Planen und Entscheiden |
| 5 | Dr. Büchner Hermann | Methodik der Fallbearbeitung; Kommunalrecht; Privatrecht; Formen des Verwaltungshandelns |
| 6 | Dr. Dittrich Klaus | Staatslehre; Staats- und Verfassungsrecht; Widerspruchsverfahren und VwGO; Öffentliches Baurecht; Umweltrecht; Planen und Entscheiden |
| 7 | Drazan Maria | Aspekte des Verwaltungshandelns; Verwaltungsorganisation; Statistik in der Verwaltung; Einführung in die soziologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Einführung in die psychologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Personalwirtschaft; Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussionstechnik |
| 8 | Fischer Wolfgang | Aspekte des Verwaltungshandelns; Studien- und Arbeitstechnik; Recht des öffentlichen Dienstes; Staatliche Wirtschaftsführung; Verwaltungsorganisation |

- 9 **Groh Ulrich** Kommunalrecht; Umweltrecht; Formen des Verwaltungshandelns
- 10 **Gruber Klaus** Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Kommunale Wirtschaftsführung; Staatliche Wirtschaftsführung; Planen und Entscheiden
- 11 **Haubelt Karl Georg** Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahrensrecht; Kommunalrecht; Recht des öffentlichen Dienstes; Grundzüge des Rechts der Sozialversicherung; Formen des Verwaltungshandelns
- 12 **Hellfritsch Lothar** Allgemeine Studien- und Arbeitsmethoden; Methodik der Fallbearbeitung; Einführung in die psychologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Personalwirtschaft; Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussionstechnik
- 13 **Hundhammer-Schrögel Ina** Aspekte des Verwaltungshandelns; Allgemeine Studien- und Arbeitsmethoden; Methodik der Fallbearbeitung; Verwaltungsorganisation; Einführung in die soziologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Personalwirtschaft; Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussionstechnik
- 14 **Dr. Ibler Georg** Volks- und finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Statistik in der Verwaltung
- 15 **Dr. Klein Bodo** Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahrensrecht; Widerspruchsverfahren und VwGO; Recht des öffentlichen Dienstes; Wirtschaftsverwaltungsrecht
- 16 **Dr. Kliner Werner** Methodik der Fallbearbeitung; Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahrensrecht; Widerspruchsverfahren und VwGO; Recht des öffentlichen Dienstes; Wirtschaftsverwaltungsrecht; Datenschutz
- 17 **Dr. Koeberle-Petzschner Editha** Aspekte des Verwaltungshandelns; Volks- und finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns; Verwaltungsorganisation; Planen und Entscheiden; Einführung in die soziologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Personalwirtschaft; Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussionstechnik
- 18 **Dr. Kössinger Brigitte** Europarecht; Privatrecht

- 19 **Langhammer** Rainer
(bis 31.01.1999) Aspekte des Verwaltungshandelns; Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht; Europarecht; Umweltrecht; Formen des Verwaltungshandelns
- 20 **Dr. Lehmann** Jürgen Methodik der Fallbearbeitung; Recht des öffentlichen Dienstes; Umweltrecht; Privatrecht
- 21 **Dr. Leineweber** Norbert Volks- und finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung
- 22 **Dr. Ludwig** Alexander Volks- und finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns; Finanzausgleich und Zuschußwesen; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Statistik in der Verwaltung; Planen und Entscheiden; Einführung in die soziologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns
- 23 **Dr. Meins** Jürgen Methodik der Fallbearbeitung; Allgemeines Verwaltungsrecht; Verwaltungsverfahrenrecht; Öffentliches Baurecht; Umweltrecht; Privatrecht; Planen und Entscheiden
- 24 **Michl** Walter Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Statistik in der Verwaltung; Informations- und Kommunikationstechnik; Planen und Entscheiden
- 25 **Möckl** Manfred Aspekte des Verwaltungshandelns; Widerspruchsverfahren und VwGO; Recht des öffentlichen Dienstes; Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Ordnungswidrigkeitenrecht; Wirtschaftsverwaltungsrecht; Formen des Verwaltungshandelns, Verwaltungsorganisation
- 26 **Dr. Mück** Andreas Informations- und Kommunikationstechnik
- 27 **Nachbar** Klaus Aspekte des Verwaltungshandelns; Recht des öffentlichen Dienstes; Privatrecht; Formen des Verwaltungshandelns
- 28 **Dr. Neumann** Wulf Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Kommunale Wirtschaftsführung; Informations- und Kommunikationstechnik; Planen und Entscheiden
- 29 **Pechstein** Dagmar Allgemeines Verwaltungsrecht; Verwaltungsverfahrenrecht einschl. Verwaltungsprozeßrecht; Ordnungswidrigkeitenrecht; Privatrecht; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung

- 30 **Peetz Karl-Heinz** Grundzüge der Sozialversicherung; Sozialhilferecht; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Kommunale Wirtschaftsführung
- 31 **Ragaller Helmut** Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Statistik in der Verwaltung; Planen und Entscheiden; Personalwirtschaft
- 32 **Raithel Peter** Studien- und Arbeitstechnik; Methodik der Fallbearbeitung; Allgemeines Verwaltungsrecht; Verwaltungsverfahrenrecht; Kommunalrecht; Formen des Verwaltungshandelns
- 33 **Reich Peter** Studien- und Arbeitstechnik; Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht; Europarecht; Wirtschaftsverwaltungsrecht; Öffentliches Baurecht
- 34 **Roepke-Abel Helga** Aspekte des Verwaltungshandelns; Methodik der Fallbearbeitung; Allgemeine Studien- und Arbeitsmethoden; Verwaltungsorganisation; Statistik in der Verwaltung; Einführung in die soziologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Einführung in die psychologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Personalwirtschaft; Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussionstechnik
- 35 **Schäfer Martin** Kommunalrecht; Recht des öffentlichen Dienstes; Formen des Verwaltungshandelns
- 36 **Schiener Martina** Staatslehre; Staats- und Verfassungsrecht; Kommunalrecht; Ordnungswidrigkeitenrecht; Privatrecht
- 37 **Dr. Schneider Gerd** Aspekte des Verwaltungshandelns; Methodik der Fallbearbeitung; Allgemeine Studien- und Arbeitsmethoden; Verwaltungsorganisation; Statistik in der Verwaltung; Informations- und Kommunikationstechnik; Einführung in die soziologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Personalwirtschaft; Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussionstechnik
- 38 **Schülein Gabriele** Aspekte des Verwaltungshandelns; Allgemeines Verwaltungsrecht; Verwaltungsverfahrenrecht; Öffentliches Baurecht: Grundzüge der Kinder- und Jugendhilfe; Verwaltungsorganisation; Formen des Verwaltungshandelns

- 39 **Dr. Schulze Siegfried** Studien- und Arbeitstechnik; Methodik der Fallbearbeitung; Allgemeines Verwaltungsrecht; Verwaltungsverfahrenrecht; Staatslehre; Staats- und Verfassungsrecht; Widerspruchsverfahren und VwGO; Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Öffentliches Baurecht; Datenschutz
- 40 **Schwald Elisabeth** Kommunalrecht; Kommunalabgabenrecht; Erschließungsbeitragsrecht; Verwaltungsorganisation; Datenschutz
- 41 **Seidel Bernhard** Kommunalrecht; Öffentliches Baurecht; Umweltrecht
- 42 **Taubmann Cornelia** Kommunalrecht; Kommunalabgabenrecht; Erschließungsbeitragsrecht; Formen des Verwaltungshandelns; Kommunale Wirtschaftsführung
- 43 **Trommer Frank** Aspekte des Verwaltungshandelns; Volks- und finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Verwaltungsorganisation; Statistik in der Verwaltung; Informations- und Kommunikationstechnik
- 44 **Uckel Herbert** Methodik der Fallbearbeitung; Kommunalrecht; Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Formen des Verwaltungshandelns; Verwaltungsorganisation
- 45 **Unglaub Hans-Joachim** Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Kommunale Wirtschaftsführung; Statistik in der Verwaltung; Informations- und Kommunikationstechnik; Planen und Entscheiden
- 46 **Unglaub Michael**
(bis 15. 09. 1998) Staatslehre; Staats- und Verfassungsrecht; Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Wirtschaftsverwaltungsrecht; Privatrecht
- 47 **Völkel Klaus** Recht des öffentlichen Dienstes; Kommunalabgabenrecht; Formen des Verwaltungshandelns; Kommunale Wirtschaftsführung
- 48 **Wanninger Helmut** Methodik der Fallbearbeitung; Allgemeines Verwaltungsrecht; Verwaltungsverfahrenrecht; Widerspruchsverfahren und VwGO; Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Ordnungswidrigkeitenrecht; Sozialhilferecht
- 49 **Weck Bernhard** Staatslehre; Staats- und Verfassungsrecht; Europarecht; Allgemeines Verwaltungsrecht; Verwaltungsverfahrenrecht; Widerspruchsverfahren und VwGO; Wirtschaftsverwaltungsrecht

- 50 **Werner** Ruprecht
Methodik der Fallbearbeitung; Allgemeine Studien- und Arbeitsmethoden; Verwaltungsorganisation; Einführung in die soziologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Einführung in die psychologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Personalwirtschaft; Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussionstechnik
- 51 **Wohn** Wilhelm
Statistik in der Verwaltung; Informations- und Kommunikationstechnik; Planen und Entscheiden
- 52 **Zeilinger** Hildegard
Aspekte des Verwaltungshandelns; Volks- und finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns; Finanzausgleich und Zuschußwesen; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung

Fachbereich Polizei

a) Fürstenfeldbruck

- | | | |
|----|---|---|
| 1 | Eggart Reinhard | Kriminalistik; Kriminologie; Kriminaltechnik; Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen (EDV) |
| 2 | Fischer Philipp | Kriminalistik; Kriminologie; Kriminaltechnik; Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen (EDV) |
| 3 | Haertel Volker | Sozial- und Erziehungswissenschaften sowie allgemeinwissenschaftliche Lehrgegenstände (Soziologie; Politische Bildung/Zeitgeschehen) |
| 4 | Hermannstädter Peter | Einsatzlehre; Führungslehre |
| 5 | Holzner Wolfgang | Kriminalistik; Kriminologie; Kriminaltechnik; Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen (EDV); Strafrecht |
| 6 | Jäger Peter | Allgemeines Verwaltungsrecht; Polizeirecht; Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht; Recht des öffentlichen Dienstes; Methodik und Technik wissenschaftlichen Arbeitens; Zivilrecht für Polizeibeamte; Eingriffsrecht |
| 7 | Krauthan Günter | Sozial- und Erziehungswissenschaften sowie allgemeinwissenschaftliche Lehrgegenstände (Psychologie; Didaktik, sowie Vortrags- und Verhandlungstechnik); Führungslehre |
| 8 | Lode Otto | Verkehrsrecht; Verkehrslehre; Verkehrstechnik; Einsatzlehre |
| 9 | Lotter Norbert | Allgemeines Verwaltungsrecht; Polizeirecht; Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht; Eingriffsrecht |
| 10 | Malcher Hubert | Allgemeines Verwaltungsrecht; Polizeirecht; Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht; Eingriffsrecht |
| 11 | Mogalle Hans-Michael | Staatslehre und Verfassungsrecht; Allgemeines Verwaltungsrecht; Polizeirecht |
| 12 | Dr. Moschall Norbert
(bis 31.12.1998) | Staatslehre und Verfassungsrecht |

- | | | |
|----|--|--|
| 13 | Mülder Friedrich | Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht;
Zivilrecht für Polizeibeamte |
| 14 | Partsch Berthold | Kriminalistik; Kriminologie; Kriminaltechnik; Verkehrs-
unfallfotografie sowie Unterrichtstechnologie und Me-
dienberatung |
| 15 | Popp Klaus-Wolfgang | Verkehrsrecht; Verkehrslehre; Verkehrstechnik; Englisch
für Polizeibeamte |
| 16 | Schiedermaier Günther | Einsatzlehre; Strafrecht und materielles Ordnungswidrig-
keitenrecht; Zivilrecht für Polizeibeamte |
| 17 | Schilhanneck Manfred | Allgemeines Verwaltungsrecht; Polizeirecht; Straf- und
Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungs-
recht und Nebenstrafrecht; Eingriffsrecht; Verkehrsrecht |
| 18 | Schlagbauer Helmut | Sport, Sportpädagogik; Ausgleichs- und Dienstsport |
| 19 | Schubert Alexius | Führungslehre (situatives Führen; soziale Kompetenz) |
| 20 | Sommermann Günter | Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht;
Zivilrecht für Polizeibeamte; Politische Bildung/Zeitge-
schehen |
| 21 | Teufel Martin | Verkehrsrecht, Verkehrslehre, Verkehrstechnik |
| 22 | Trinkwalder Andreas | Kriminalistik; Kriminologie und Kriminaltechnik; Poli-
zeiliches Informations- und Kommunikationswesen; All-
gemeines Verwaltungsrecht; Polizeirecht; Eingriffsrecht |
| 23 | Ulrich Wilfried | Allgemeines Verwaltungsrecht; Polizeirecht; Straf- und
Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungs-
recht und Nebenstrafrecht; Eingriffsrecht |
| 24 | Vogelgsang Hermann
(ab 01.01.1999) | Staatslehre und Verfassungsrecht |
| 25 | Dr. Dr. Weingart Olaf | Soziologie; Allgemeines Verwaltungsrecht; Polizeirecht |
| 26 | Wieland Josef | Recht des öffentlichen Dienstes sowie Methodik und
Technik wissenschaftlichen Arbeitens |
| 27 | Wilmerdinger Günter | Sport; Sportpädagogik; Ausgleichs- und Dienstsport; Be-
auftragter und Multiplikator für einsatzbezogene Selbst-
verteidigung |

b) Außenstelle Sulzbach-Rosenberg

- | | | |
|----|--|---|
| 28 | Amann Reinhardt | Einsatzlehre; Allgemeines Verwaltungsrecht; Polizeirecht; Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht; Eingriffsrecht |
| 29 | Bachl Klaus | Staatslehre und Verfassungsrecht |
| 30 | Borczyk Axel | Verkehrsrecht; Verkehrslehre; Verkehrstechnik; Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht; Zivilrecht für Polizeibeamte |
| 31 | Dietz Peter | Führungslehre; Recht des öffentlichen Dienstes sowie Methodik und Technik wissenschaftlichen Arbeitens |
| 32 | Dobmeier Roland | Sport, Sportpädagogik; Ausgleichs- und Dienstsport |
| 33 | Geiler Günter | Verkehrsrecht, Verkehrslehre, Verkehrstechnik |
| 34 | Holzheuer Max | Führungslehre; Recht des öffentlichen Dienstes sowie Methodik und Technik wissenschaftlichen Arbeitens; Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht; Zivilrecht für Polizeibeamte |
| 35 | Kaffka Josef | Einsatzlehre; Psychologie; Kriminalistik; Soziologie; Strafrecht; Vortrags- und Verhandlungstechnik |
| 36 | Kintscher Joachim
(bis 28.02.1999) | Allgemeines Verwaltungsrecht; Polizeirecht; Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht; Eingriffsrecht |
| 37 | Lehmeier Alois | Kriminalistik; Kriminologie; Kriminaltechnik; Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen |
| 38 | Metzenroth Martin | Sozial- und Erziehungswissenschaften sowie allgemeinwissenschaftliche Lehrgegenstände (Soziologie; Psychologie; Didaktik; Politische Bildung/Zeitgeschehen sowie Vortrags- und Verhandlungstechnik) |
| 39 | Popp Erwin | Kriminalistik; Kriminologie; Kriminaltechnik |
| 40 | Schreiber Xaver | Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht; Zivilrecht für Polizeibeamte |
| 41 | Stadlbauer Josef | Kriminalistik; Kriminologie; Kriminaltechnik; Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht; Zivilrecht für Polizeibeamte |

42 **Strobl Josef**

Einsatzlehre; Allgemeines Verwaltungsrecht; Polizeirecht; Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht; Eingriffsrecht

43 **Weiss Roland**

Allgemeines Verwaltungsrecht; Polizeirecht; Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht; Eingriffsrecht

Fachbereich Rechtspflege

- 1 **Dr. Brandhuber** Klaus
Schuldrecht; Strafrecht; Zivilprozeßrecht; Strafprozeßrecht; Erbrecht; Erbbaurecht; Internationales Privatrecht; Europarecht
- 2 **Dr. Denk** Erich
Strafrecht; Erbrecht; Verfassungsrecht
- 3 **Dörndorfer** Josef
Immobiliarsachenrecht; Freiwillige Gerichtsbarkeit; Gebührenrecht; Zwangsvollstreckungsrecht; Erbrecht; Zwangsversteigerungsrecht; Insolvenzrecht
- 4 **Horn** Walter
Schuldrecht; Mobiliarrecht; Immobilienrecht; Strafrecht; Verwaltungsrecht; Zwangsvollstreckungsrecht
- 5 **Morvilius** Theodor
Immobilienrecht; Grundbuchordnung; Insolvenzrecht; Wohnungseigentumsrecht; Zwangsversteigerungsrecht
- 6 **Müller** Andreas
(bis 30.09.1998)
Schuldrecht; Erbrecht; Strafrecht; Registerrecht; Internationales Privatrecht; Strafvollstreckungsrecht
- 7 **Porzer** Angela
(bis 30.11.1998)
Grundbuch; Erbbaurecht; Handelsrecht; Registerrecht; Zwangsversteigerung
- 8 **Schreckenbauer** Helmut
Sicherungsgeschäfte; Handelsrecht; Insolvenzrecht; Bürgerliches Recht; Rechtspflegerrecht; Grundbuchordnung
- 9 **Spanl** Reinhold
Erbrecht; Vormundschaftsrecht; Kostenrecht; Wertpapierrecht; Grundbuchordnung; Strafvollstreckungsrecht
- 10 **Sprickmann Kerkerinck** Lore
Handels- und Gesellschaftsrecht; Verfassungsrecht; Familienrecht; Registerrecht; Zivilprozeßrecht
- 11 **Ziegler** Max
Bürgerliches Recht; Schuldrecht; Familienrecht; Vormundschaftsrecht; Zivilprozeßrecht; Kostenrecht; Verfassungsrecht; Registerrecht; Rechtsfolgen der Straftat

Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

- 1 **Dr. Hacker** Rupert
(bis 30.09.1998) Bibliothekswesen der Gegenwart; Bibliotheksgeschichte;
Methodik der geistigen Arbeit
- 2 **Popst** Hans Literaturerschließung (Formalkatalogisierung; auch EDV-
gestützt); Bibliographie und Literaturinformation (kon-
ventionelle und elektronische Allgemein- und Fachbi-
bliographien; CD-ROM-Datenbanken); Online-
Recherchen; Internet für Bibliotheken
- 3 **Dr. Schubert** Hans-Jürgen EDV im Bibliothekswesen; Dokumentations- und Infor-
mationswesen; Sacherschließung; Bibliotheksbenutzung;
Online-Recherchen; Internet für Bibliotheken; Buch- und
Medienkunde; Englische Fachterminologie; Bibliotheks-
bau

Fachbereich Finanzwesen

- 1 **Abel Erich** Betriebsprüfung und Bilanzsteuerrecht; Buchführung und Bilanzen für Richter; Umsatzsteuer
- 2 **Andrascek-Peter Ramona** Abgabenordnung; Privatrecht; Bilanzsteuerrecht
- 3 **Bauer Wolfgang** Einkommensteuer; Körperschaftsteuer; Gewerbesteuer; Lohnsteuer; Internationales Steuerrecht
- 4 **Brosch Wolfgang** Bewertungsrecht; Vermögensteuer; Grundsteuer; Erbschaftsteuer; Einkommensteuer; Gewerbe- und Lohnsteuer; Bürgerfreundliche Verwaltung; Unterrichtstechnologie (Pädagogikseminare); Programmierte Unterweisung
- 5 **Dr. Brunckhorst Hans Dieter** Volks-, Finanz- und Betriebswirtschaftslehre; Lernpsychologie (Pädagogikseminare); Bürgerfreundliche Verwaltung
- 6 **Fischer Herbert** Elektronische Datenverarbeitung
- 7 **Förster Andreas** Beamtenrecht; Bürgerliches Recht; Staatsrecht; Zivilprozessrecht; Lernpsychologie und Unterrichtsübungen (Pädagogikseminare); Privatrecht
- 8 **Gänsbauer Thomas** Finanzwirtschaftslehre; Kassen- und Rechnungswesen; Haushaltsrecht
- 9 **Glaser Johann** Einkommensteuer; Lohnsteuer; Körperschaftsteuer; Gewerbesteuer; Bilanzsteuerrecht; Internationales Steuerrecht
- 10 **Hagelüken Jörn** Privatrecht; Abgabenordnung; Vollstreckungsrecht
- 11 **Hübner Wolfgang** Bewertung; Vermögensteuer; Abgabenordnung; Erbschaftsteuer; Verwaltungsrecht für Vermessungsreferendare; Verkehrssteuern; Internationales Steuerrecht
- 12 **Jakob Reinhard** Bewertungsrecht; Abgabenordnung
- 13 **Kiermayer Karin** Umsatzsteuer; Bewertungsrecht; Vermögensteuer
- 14 **Lindermeier Klaus** Abgabenordnung; Bewertungsrecht; Körperschaftsteuer; Privatrecht
- 15 **Maier Christian** Einkommensteuer; Lohnsteuer; Körperschaftsteuer; Gewerbesteuer; Internationales Steuerrecht

- | | | |
|----|---|---|
| 16 | Mayr Michael | Abgabenordnung; Staats- und Verwaltungsrecht; Einkommensteuer |
| 17 | Neugebauer Wolfgang | Einkommensteuer; Bilanzsteuerrecht; Körperschaftsteuer |
| 18 | Pärr Manfred
(bis 30.09.1998) | Staats- und Verwaltungsrecht; Umsatzsteuer; Abgabenordnung; Internationales Steuerrecht; Körperschaftsteuer |
| 19 | Pelikan Ulrich | Umsatzsteuer; Bilanzsteuerrecht |
| 20 | Rosenberger Helmut | Umsatzsteuerrecht; Bilanzsteuerrecht; Einkommensteuer |
| 21 | Dr. Scheich Thomas
(bis 31.08.1998) | Privatrecht; Einkommensteuer; Lohnsteuer |
| 22 | Schimpl Kurt | Staats- und Verwaltungsrecht; Abgabenordnung; Beamtenrecht; Umsatzsteuer |
| 23 | Trippen Wolfgang | Staats- und Verwaltungsrecht; Privatrecht; Betriebswirtschaftslehre |
| 24 | Weber Josef | Betriebsprüfung und Bilanzsteuerrecht; Gewerbesteuer |
| 25 | Weinfurtner Ludwig | Umsatzsteuer; Staats- und Verwaltungsrecht |
| 26 | Zangl Herbert | Betriebsprüfung und Bilanzsteuerrecht; Volkswirtschaftslehre; Buchführung und Bilanzen für Richter |
| 27 | Zetl Peter | Tarifrecht; Sozial- und Zusatzversicherungsrecht; Arbeitsvertrags- und Arbeitsschutzrecht; Personalvertretungsrecht |

Fachbereich Sozialverwaltung

- | | | |
|---|--|---|
| 1 | Baßlsperger Maximilian | Bürgerliches Recht; Dienstrecht; Kommunalrecht; Verwaltungsgerichtliches Verfahren |
| 2 | Gahr Gerlinde
(bis 30.09.1998) | Rentenversicherung |
| 3 | Halser Ulrich | Arbeitsrecht; Unfallversicherung; Allgemeines Verwaltungsrecht; Staats- und Verfassungsrecht; Staatsangehörigkeits- und Personenstandsrecht; Sozialhilfe; Verwaltungsorganisation |
| 4 | Huber Heribert | Bürgerliches Recht; Strafrecht; Ordnungswidrigkeiten; Zivilgerichtliches Verfahren |
| 5 | Huber Karl | Dienstrecht; Staats- und Verfassungsrecht |
| 6 | Kainz Willi | Arbeitsrecht; Allgemeines Verwaltungsrecht; Europarecht; Staats- und Verfassungsrecht; Krankenversicherung; Sozialgerichtliches Verfahren |
| 7 | Kapsch Herbert | Rentenversicherung; Arbeitsförderung |
| 8 | Kilburger Brigitte | Rentenversicherung; Pflegeversicherung |
| 9 | Zantner Joachim | Soziale Entschädigung; Schwerbehindertenrecht; Verfahrensrecht |

VERÖFFENTLICHUNGEN DER FACHHOCHSCHULLEHRER

in den Jahren 1997 und 1998

Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Emil Albrecht

Arbeits- und Tarifrrecht des öffentlichen Dienstes, 3. Auflage 1998, Hofer Hochschulskripten

Die Vergütungsordnungen für Angestellte im Öffentlichen Dienst, KommP BY 1998, 392

Werner Baumgartner

Baurechtsschemata mit Hyperlinks und Online-Hilfe (Version 12.98) Diskette

Immissionsschutzrechtliche Schemata mit Hyperlinks und Online-Hilfe (Version 12,98) Diskette

Abfallrechtsschemata mit Gehe-zu-Funktionen und Online-Hilfe (Version 12.98) Diskette

Wasserrechtsschemata mit Gehe-zu-Funktionen (Version 11.98) Diskette

Dr. Hermann Büchner

Geschäftsordnung in der Praxis - Behandlung von Anträgen im Gemeinderat, KommP BY 1997, 123

Testfragen und kleine Fälle zu Bürgerbegehren und Bürgerentscheid, APF 1997, B 77, B 89

Bürgerbegehren und Bürgerentscheid nach der Entscheidung des Bayer. Verfassungsgerichtshofs, APF 1998, B 14

Ausschluss vom Wahlrecht in Betreuungsfällen, KommP BY 1998, 172

Besprechung zu Linhart, Schreiben, Bescheide und Vorschriften in der Verwaltung. 6. und 7. Ergänzungslieferung, BayVBl 1998, 415

Von der Pflichtaufsicht zur Ermessensaufsicht, APF 1998, B 73

-/Raithel/Schäfer/Taubmann/Uckel, Kommunalrecht, 5. Auflage 1997, Hofer Hochschulkripten

Prandl/Zimmermann/-, Kommunalrecht in Bayern, Loseblatt-Kommentar, Carl Link Verlag, Kronach, München, Bonn, 71.-75. Ergänzungslieferung

Ulrich Groh

Praktischer Fall, Gemeinderatsbeschluss über Bestätigung eines Feuerwehrkommandanten, KommP BY 1998, 113, 153

Karl Georg Haubelt

Persönliche Beteiligung bei Bestimmung der „gekorenen“ Mitglieder der Gemeinschaftsversammlung?, APF 1997, B 48

-/Raithel, Neue statistische Erkenntnisse zu Bürgerbegehren und Bürgerentscheid in Bayern, KommP BY 1998, 22

-/Raithel, Neue statistische Erkenntnisse zu Bürgerbegehren und Bürgerentscheid in Bayern, in: Bürgerbegehren und Bürgerentscheid - Situation, Analysen, Erfordernisse, 1998, Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit (Hrsg.), München

Dr. Josef Ibler

-/Klein/Uckel, Kommunen als Unternehmer: Gründung, Umwandlung und Führung kommunaler Betriebe, Loseblatt, 1997, 1998, Carl Link Verlag, Kronach, München, Bonn

Dr. Bodo Klein

Umwandlung eines als Regiebetrieb geführten Krankenhauses in einen Eigenbetrieb, APF 1997, 61, 83, 145, 227

-/Uckel/Ibler, Kommunen als Unternehmer: Gründung, Umwandlung und Führung kommunaler Betriebe, Loseblatt, 1997, 1998, Carl Link Verlag, Kronach, München, Bonn

Begriffsmerkmale und Arten des Gewerbes, APF 1998, 156, 178

Ausgewählte Fragen der Gewerbeuntersagung, APF 1998, B 74, B 81

Rainer Langhammer

Staatsrecht I, 1997, Hofer Hochschulschriften

Dr. Alexander Ludwig

-/Trommer, Statistik in der Verwaltung, 1. Auflage 1997, Hofer Hochschulschriften

Regionale Wirtschaftsförderung in Bayern, KommP BY 1997, 177

Finanzausgleich, KommP BY 1998, 36

Der praktische Fall: Statistik, VwR 1998, 173

-/Trommer, Statistik in der Verwaltung, 2. Auflage 1998, Hofer Hochschulschriften

Andreas Mück

Formale Methoden der Softwareentwicklung - Beiträge zu diversen Stichworten, in: M. Broy, O. Spaniol (Hrsg.): Lexikon der Informatik und Kommunikationstechnik, Springer Verlag, Berlin - Heidelberg - New York - Tokio, 1998

Peter Raithel

Büchner/-/Schäfer/Taubmann/Uckel, Kommunalrecht, 5. Auflage 1997, Hofer Hochschulschriften

Groh/Haubelt/-, Bürgerbegehren/Bürgerentscheide in Bayern - Informationen zu einem aktuellen Thema (Seminarbegleitheft), Hof, 1997

Bürgerentscheid in offener Abstimmung, APF 1997, B 85

Haubelt /-, Neue statistische Erkenntnisse zu Bürgerbegehren und Bürgerentscheid in Bayern, KommP BY 1998, 22

Haubelt /-, Neue statistische Erkenntnisse zu Bürgerbegehren und Bürgerentscheid in Bayern, in: Bürgerbegehren und Bürgerentscheid - Situation, Analysen, Erfordernisse, 1998, Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit (Hrsg.), München

Martina Schiener

Übungsaufgabe Kommunalrecht, KommP BY 1997, 34

Dr. Gerd Schneider

Statistik in der Verwaltung, 1997, Hofer Hochschulschriften

Verwaltungsplanspiel. Computersimulation für die öffentliche Verwaltung, 1997, Tagungsband zum 13. Europäischen Planspiel-Forum, Deutsche Planspielzentrale Nürnberg

Verwaltungsplanspiel, KommP BY 1998, 57

Mit dem Planspielszenario die Realität erobern. Simulation bereitet Beschäftigte auf die Verwaltungsarbeit vor, VOP 1998, 12

Verwaltungsplanspiel. Ein Planspiel als Entscheidungsunterstützungsinstrument für die öffentliche Verwaltung, 1998, Tagungsband zum 14. Europäischen Planspiel-Forum, Deutsche Planspielzentrale Nürnberg

Frank Trommer

Ibler/Leineweber/Ludwig/-/Zeilinger
Volkswirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns I, 2. überarbeitete Auflage
1997, Hofer Hochschulschriften

Ludwig/-, Statistik in der Verwaltung, 1. Auflage 1997, Hofer Hochschulschriften

Ludwig/-, Statistik in der Verwaltung, 2. Auflage 1998, Hofer Hochschulschriften

Herbert Uckel

-/Hauth/Hoffmann, Kommunalrecht in Thüringen, Carl Link Verlag, Kronach, 17.-20. Ergänzungslieferung

Klein-/Ibler, Kommunen als Unternehmer: Gründung, Umwandlung und Führung kommunaler Betriebe, Loseblatt, 1997, 1998, Carl Link Verlag, Kronach, München, Bonn

Büchner/Raithel/Schäfer/Taubmann/-, Kommunalrecht, 5. Auflage 1997, Hofer Hochschulschriften

Amtszeiten und Wahlzeiten der Gemeindeorgane, KommP BY 1997, 129

Die persönliche Beteiligung des ersten Bürgermeisters, BayVBl 1997, 394

Prüfungsaufgabe Kommunalrecht mit Erläuterungen, APF 1997, B 49

Übungsaufgabe Kommunalrecht, KommP BY 1998, 74

Bernhard Weck

Kurt Tucholsky und der Prozess wegen des Attentats auf den Publizisten Maximilian Harden, in: Michael Hopp (Hrsg.), „Sieh da: Justitia!“ - Dr. iur. Kurt Tucholsky - der unerhörte Kritiker, 1997, 75

Strafrecht, Strafjustiz und politische Justiz in Tucholskys Werk, in: Michael Hopp (Hrsg.), Kurt Tucholsky und die Justiz (Dokumentation der Jahrestagung der Kurt Tucholsky Gesellschaft 1998 in Berlin), 1998, 57

Wider den „Dreimännerskat der Justitia“ - Bemerkungen zur Justizkritik Kurt Tucholskys, ebd., 137

Fachbereich Polizei

Reinhardt Amann

Die polizeiliche Datneübermittlung – Aus der Sicht der Theorie und Praxis –, Die Bayerische Polizei, 48. Jahrgang, Ausgabe Sept./Okt. 1998

Hubert Malcher

Polizeiliches Eingriffsrecht in Überblick, Lehrbuch WB-Verlag

Fachbereich Rechtspflege

Dr. Erich Denk

Kleine Gaunereien, Übungsklausur aus dem Straf-, Strafprozeß- und Strafvollstreckungsrecht, Rechtspflegerstudienhefte 1997, 1998

Josef Dörndorfer

Einführung in das neue Kindschaftsrecht, Zentralblatt für Jugendrecht Nr. 5,7,8/98

Lohnpfändung, 1996; Verlag C.H. Beck

Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

Dr. Rupert Hacker

Projekte im Praktikum der Anwärter für den gehobenen Bibliotheksdienst; Bibliotheksforum Bayern 25 (1997), H 3, S. 304 - 306

Projekte im Praktikum der Anwärter für den gehobenen Bibliotheksdienst; Bibliotheksforum Bayern 26 (1998), H 3, S. 291 - 292

Hans Popst

Berücksichtigung der neuen deutschen Rechtschreibung bei der alphabetischen Katalogisierung nach den RAK, Bibliotheksdienst 31 (1997), H 2, S. 220 - 224

Regeln für die alphabetische Katalogisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken (RAK-WB) / [Red. Bearb.: Hans Popst] – 2. überarb. Ausg. – Berlin, Dt. Bibliotheksdienst Losebl.-Ausg., Erg.-Lfg. 3 (1998) – 113 Bl.

Dr. Hans-Jürgen Schubert

Benutzerschulung in der elektronischen Bibliothek – das Beispiel USA, Schritte zur neuen Bibliothek – Hrsg. von Otto Weippert – München, Saur (1998), S. 243 - 251

Regeln für den Schlagwortkatalog: RSWK / [Red. Bearb.: Hans-Jürgen Schubert] – 3. überarb. u. erw. Aufl. – Berlin, Dt. Bibliotheksdienst Losebl.-Ausg., 291 S., 77 S., 44 S., 25 S.

Fachbereich Finanzwesen

Hans-Peter Zetl

Aufsatz „Der Dienstplan“, ZMV-Die Mitarbeitervertretung, Heft 2/1998, S. 54

Aufsatz „Tarifvertrag zur Altersteilzeit im ö.D.“, ZMV-Die Mitarbeitervertretung, Heft 4/1998, S. 165

Fachbereich Sozialverwaltung

Max Baßsperger

Weiß/Niedermaier/Summer/Zängl/Wittmann/
Kommentar zum BayBG, Loseblatt, Ergänzungslieferungen

Beamtenrecht (Skript der Bayerischen Verwaltungsschule) 1998 - Verfasser Baßsperger/Strung

Reform des Beamtenrechts, APF 1997 S. 171 ff. - Aufsatz